

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

No. 142.

Dienstag den 20. Juni

1876.

## Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die unterm 10. April 1875 erlassene Polizei-Verordnung werden die Gießbesitzer resp. Gießführer in hiesiger Stadt, welche dem Publikum auf öffentlichen Straßen und Plätzen Gieß zur Benutzung offeriren wollen, hiermit aufgefordert, innerhalb 14 Tagen bei der unterzeichneten Direction zu erscheinen, um, da es nicht zur diesseitigen Kenntniß gelangt ist, daß mehrere der vorbenannten Gewerbetreibenden ihren Geschäftsbetrieb eingestellt haben und hierdurch eine neue Bezeichnung der im §. 2 der erwähnten Verordnung vorgeschriebenen Nummern erforderlich ist, denselben ihre Nummer und neue Concessionen mitzutheilen.

Wiesbaden, den 15. Juni 1876.

Die königliche Polizei-Direction.  
v. Strauß.

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 29. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr wollen die Wittwe und Erben des verstorbenen Rentners Georg Müller von hier ihre in der Taunusstraße dahier zwischen Sanitätsrath Dr. Arnold Pagenstecher und Carl Peimedy belegene Hofraihe, bestehend in einem dreistöckigen Wohnhause, 42 1/2' lang, 39' tief, zweistöckigem Seitenbau, 28' lang, 18' tief, Seitenbau 25' lang, 12' tief und Holzhall, 7' lang, 6' tief, sowie 10° 47' oder 2 Ar 61,75 □ Meter Hofraum und Gebäudefläche, in dem Rathhause dahier abtheilungshalber zum zweitenmale versteigern lassen.

Wiesbaden, den 15. Juni 1876. Der 2te Bürgermeister.  
6893 Coulin.

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 22. Juni l. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen in dem Hause obere Walramstraße bei J. Nicolai verschiedene zu dem Nachlasse der verstorbenen Frau Schuzmann Schwarz Wittve gehörigen Mobilien-gegenstände, Bettwerk, Weißzeug, Küchengeräthe zc. versteigert werden.

Wiesbaden, den 19. Juni 1876. Im Auftrage:  
7017 Spiz, Bürgermeister-Secretär.

## Submission.

Die Erd- und Maurerarbeiten mit theilweiser Materiallieferung für weitere Ausführung von ca. 100 Iohn. Mtr. Fundamentmauerwerk der Einfriedigungsmauer des neuen Todtenhofes an der Platterstraße sollen im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden. Hierauf Reflectirende wollen ihre Offerten bis zum Submissions-termin, Freitag den 23. Juni cr. Vormittags 11 Uhr, auf dem Stadtbauamte, Zimmer Nr. 31, abgeben, woselbst die speciellen Bedingungen nebst Kostenanschlag und Zeichnungen eingesehen werden können.

Wiesbaden, den 16. Juni 1876. Schulz.

## Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 21. Juni Abends 8 Uhr:

## Abonnements-Ball

im grossen Saale.

(Promenade-Anzug für Herren: schwarzer Oberrock.)  
Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

## Feuerwehr.

Zu der ersten diesjährigen allgemeinen Feuerwehrrübung und Controlle über die Personalausrüstungen wollen sich die Mannschaften in Uniform und Ausrüstung an den nachverzeichneten Tagen an den Remisen um so gewisser einfinden, als sie anderen Falles nach §. 30 der F.-u. L.-O. gestraft werden.

Wiesbaden, 14. Juni 1876.

Der Brand-Director.  
Scheurer.

Fahrspreize Nr. 4: Dienstag den 20. Juni cr. Abends 7 Uhr.

## Notizen.

Heute Dienstag den 20. Juni, Vormittags 8 1/2 Uhr: Fortsetzung der Versteigerung der zur Concursmasse des Carl Tölle dahier gehörigen Mobilien, im Gasthose zum „Holländischen Hof“, Schillerplatz. (S. heut. Bl.)

Mittags 12 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die an dem Vorshußvereinsgebäude zu Wiesbaden vorkommende Lackirerarbeit, in dem Bureau des Vereins. (S. Tabl. 185)

## Mobilien-Versteigerung.

Dienstag den 20. Juni Vormittags 8 1/2 Uhr Fortsetzung der Versteigerung im Hof von Holland.

Der Massencurator.

227 Dr. Grossmann.

Sommer-Handschuhe für Damen von 50 Pf. an,  
Sommer-Handschuhe für Herren von 70 Pf. an,  
Sommer-Handschuhe für Kinder von 36 Pf. an,  
schwarze und farbige Seidenhandschuhe  
frisch angekommen bei

776 G. Wallenfels, Langgasse 33.

## Zur gefälligen Beachtung.

Um mit meinen auf Lager habenden Bremer & Havana Cigarren zu räumen, verkaufe ich dieselben zu außergewöhnlich billigen Preisen. Dieselben sind sehr abgelagert und vom feinsten Geschmack und Geruch.

6728 August Kadesch, Moritzstraße 12.

## Leipziger Papier-Wasche

von Mey & Edlich (Gray).

Großes Lager in allen gangbaren Sorten von  
Kragen, Manschetten & Chemisetten  
für Damen und Herren.

Mit und ohne Leinen-Überzug.

Verkauf laut Fabrik-Preis-Courant.

Bei Abnahme von 20 Mt. eine Extra-Vergütung von 10 % Sconto.  
4028 C. Koch, Hoflieferant, zum „Goldenen Schwanen“.

Lehrstraße 1 (Frontspitze) zu verkaufen: Ein Lesander, ein Paar Stiefel, mehrere Oeldruckbilder, Kanape. 6460



## Neue Fischhalle.

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Heute Früh treffen wieder ein: Karpfen per Pfd. 70 Pfg., Hechte 80 Pfg., Schleien 60 Pfg., Tarbutt 60 Pfg., Cabliau im Ausschmitt per Pfd. 70 Pfg., sowie ächter Rheinsalm, sehr schöner **Weser-Salm (billig)**, Helgoländer **Schellfische**, ausgezeichnete **Qualität**, sehr frische Seezungen (Soles), Steinbutt (tarbot), Aale, neue Heringe u.

F. C. Hench, Hoflieferant.

## Flaschenbier-Niederlage

aus der Brauerei von **G. Bücher Söhne** bei **J. Gassen & Cie.**, Ellenbogengasse 2. 7010

## Kanapegestelle

a Stück 20 Mark stets vorrätig Derrmannstraße 3. 6964

**Waldsteine** liefert **W. Allendorfer**, Ludwigstraße 18. Derselbe übernimmt das Einlassen von Grabstätten. 7007

**Handschuhe** werden billig gewaschen bei **Fr. Bücher**, Fankbrunnenstraße 6. 6991

**Krankswagen**, ein sehr leichter, fast neu, billig zu verkaufen Friedr.straße 6. 6958

Ein schöner, grüner **Bayaget** ist billig zu verkaufen Oranienstraße 8, Bel-Etage. 6951

Eine Partie gebrauchte **Sandsteinplatten** zu verkaufen Marktstraße 13. 6920

Im **Württemberg Hof** sind rothtannene **Böhrenstangen** zu haben. 6923

**Königsberg** 7 im Vorderhaus, 1 Stiege hoch werden **Herrenkleider** angefertigt, gereinigt, geändert und schnell besorgt. 6986

Eine sehr geübte **Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause, mit und ohne Maschine. Näh. in der Exped. d. Bl. 6959

Ein kleines Kind w. in gute Pflege genommen; auch kann dasselbe mitgestillt werden b. Frau Seibert, Schwalbacherstraße 45, Dchl. 6975

**E. H.** Sollte Ihre Notiz vom 16. c. einer „rosafarbenen **Bref.**“ betreffen — der Abriß früher als am 12. c. geschrieben wurde, so bittet Einsender sub „**Honoris causa**“ pr. Exped. d. Bl. um Gelegenheit, Ihnen das Gegentheil Ihrer Behauptung beweisen zu können. H. 7008

**H.** Das war zu viel des Donnerwetters. — Schid mir — ich bitt Dich, **setz was Retter's.**

## Das arme Viebschen. 7008

Wäre schon längst mein sehnlichster Wunsch gewesen, aber ich weiß nicht, was ich soll. Füge mich ins Unabmeidliche und trage meinen Schmerz mit Geduld. Bestimmen Sie, ich weiß nicht, wie sich's für Sie thun läßt, wo und wann. M. 7015

## Tausend Grüße und Dank

für die Beruhigung. Darf nicht mehr schreiben und hätte noch so viel zu sagen. **Gustav.** 6812

## Herzliche Gratulation

dem **Heinrich Krug** zu seinem heutigen Geburtsfeste mit dem Wunsch, diesen noch oft in Gesundheit zu erleben. **F. D. G.** 6936

## Man bittet

die Dame, welche die **zwei Mantel-Verzierungen** von **Breusing's** Verfertigung im „Saalbau Schirmer“ mitnahm, um sie ihrer Tochter zu zeigen, dieselben doch bald wieder **Mauer-gasse 17** zurückzubringen. 6925

## 3 weiße Hemden,

in die **Louisenstraße** bestimmt, sind irrtümlich abgegeben worden. Wer Auskunft geben kann, wird höflich gebeten, solche in der Exped. d. Bl. gegen gute Belohnung abzugeben. 6967

Ein **Zwicker** mit silberner Einfassung verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Wilhelmstraße 14**, 3 Treppen. 6970

Ein **Sonnenschirm** ist am Sonntag in der evang. Kirche liegen geblieben. Es wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung abzugeben **Herrmannstraße 1** im 2. Stock. 6928

Am Sonntag Nachmittag wurde vom **Curhaus** nach der **Dielenmühle** ein braun-seidener **Regenschirm** verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Tannusstraße 9**, Parterre rechts. 6954

Am Samstag kam auf dem **Gemüsemarkt** ein **Portemonnaie** mit ungefähr 18 Mark Inhalt abhanden. Abzugeben gegen gute Belohnung **Adolphsallee 11**, II. 6942

Gefunden ein **Zwicker**. Abzuh. **Hochstätte 17**, 2 St. b. 6841

**Dogheimerstraße 27a** ist ein kleiner, weißer **Hund** (Stumpfchwanz, schwarze Ohren) mit Halsband zugelaufen. 6945

Ein junges Mädchen wird den Tag über zu einem Kinde gesucht. Näh. Exped. 5701

Als geübte **Namenflickerin** in **Wäsche**, **Taschentücher**, **Aussbogen** empfiehlt sich **Frau Rosalie Schömann**, **Kirchgasse 25**, 2 Tr. **Hirschgraben 16** wird eine **Waschfrau** und ein **Bügelmädchen** gesucht. 6887

**Junge Mädchen** können das **Kleidermachen** gründlich erlernen, auch unter **Bedingung** unentgeltlich. Näh. **Friedrichstraße 34**. 4389

Eine gesunde **Amme** sucht **Schenselle**. Näh. Exped. 6993

Eine **ordentliche Monatsfrau** gesucht **Geisbergstraße 12**, 1 St. 6988

Ein **zuverl. Mädchen** f. den Tag über **Beschäftigung**; auch übernimmt **Wäsch.** im **Waschen** u. **Putzen**. Näh. **Kömerb. 11**. 7011

Eine **Frau** empfiehlt sich in **allen** **Nährarbeiten**, besonders im **Ausbessern**, in u. außer dem **Hause**. Näh. **Mauergasse 4**, 3 St. h. I. 6959

Eine **kinderlose Frau** übernimmt **Monatsstelle** oder das **Spülen** in einer **Küche**. Näh. **Bleichstraße 20**. 6948

Eine **reinel. Frau** sucht **Monatsdienst**. Näh. **Dogheimerstr. 27a**, **Louisenstraße 30a** wird auf gleich eine **Monatsfrau** gesucht. Näh. daselbst **Parterre**. 6979

Eine **erfahrene Kinderfrau** mit **guten Zeugnissen** wünscht eine **Stelle** zu **Kindern** oder auch als **Wärterin** bei **Kranken**. Näheres **Oranienstraße 23**, zweites **Hinterhaus**, 2 **Stiegen**. 6976

Eine **tüchtige Maschinen-Näherin**, welche **alle Arten** **Weißzeug** zu **nähen** versteht, sucht **Beschäftigung** in und außer dem **Hause**. Näh. **Moritzstraße 6** im **Laden**. 6937

**Nerostraße 9** wird ein **Mädchen** von **2—6 Uhr** gesucht. 6940

Eine **Monatsstelle** gesucht. Näh. **Kömerberg 7**, **Wdh.**, 2 St. b. 6999

**Herrschaffen erhalten zu jeder Zeit gutes Dienstpersonal; ebenso erhält Dienstpersonal gute Stellen** durch **Frau Stern**, **Mauergasse 13**, 1. **Stod.** 6585

Ein **ordentliches Mädchen** sucht eine **Stelle** bei einer **ruhigen Familie**. Näheres **Lehrstraße 8**, 2 **Stiegen** hoch. 7012

Gesucht auf gleich mehrere **Haus-, Küchen- und Kinderfrauen**, sowie **zwei perfekte Köchinnen** und ein **Hausbursche** von **außwärts** suchen **Stellen** auf gleich durch **Frau Ochs**, **Nichelsberg 1**. 6985

Ein **Mädchen** mit **guten Zeugnissen**, welches **selbstständig** **tochen** kann und auch **Hausarbeit** übernimmt, wird zum **1. Juli** gesucht. Näheres **Nicoiasstraße 12**, **Parterre**. 6990

**Gr. Burgstraße 6** im **Hilbersleben** wird ein **Mädchen** gef. 6995

Gesucht eine **perfekte Kammerjungfer** für mit auf **Reisen**, 1 **Bonne**, 2 **feine Hausmädchen**, 18—20 **feine, bürgerliche Köchinnen**, 6—8 **Kindermädchen**, **Mädchen** als **solche** **allein**, **Haus- und Küchenmädchen**, 1 **Mädchen** als **solches** **allein** zu einer **kleinen Familie** nach **Biedrich** gegen **hohen Lohn** und 1 **tüchtiger Saattellner** für ein **hiesiges Hotel**; es **wünschen Stellen**: 1 **Erzieherin** (die **Zeugnisse** können bei der **Unterzeichneten** eingesehen werden), 1 **Kindervrau**, 2 **Hoteltzimmermädchen**, 1 **Herrschafstöchlin**, 1 **Beschleigerin**, 1 **Buffetmädchen**, 1 **Kammerdiener** mit **den besten**, **langjährigen Zeugnissen** versehen, durch **Frau Birek**, **Bahnhoffstraße 10a**. 6992

Ein **hartes Mädchen** vom Lande wird gesucht durch Frau **Probator Ebert Wwe., Hofstätte 4.** 7018  
 Ein **stüchtiges, braves Mädchen** wird gesucht **Steingasse 17.** 7002  
 Ein **Dienstmädchen** wird gesucht und kann gleich eintreten **Feldstraße 1.** 6989  
**Hellmundstraße 18** wird ein Mädchen, das melken kann, gesucht. 6996  
 Eine **Mädchen**, welche gut kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht auf gleich eine Stelle. Näheres kleine **Schwalbacherstraße 4** im 2. Stock links. 6978  
 Ein **Mädchen**, welches alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. **Näh. Neugasse 9.** 6972  
 Ein **williges Mädchen** als solches allein zu nur 2 Deuten auf gleich oder 1. Juli gesucht **Louisenstraße 3, 1 Treppe.** 6977

**Gesucht.**

Für ein **Mädchen** von 16 Jahren, welches deutsch und französisch spricht, gut arbeiten kann und brav und ehrlich ist, wird bei einer Herrschaft, die reist, oder auf einer Oekonomie oder **auch hier** bei einer strengen Hausfrau Stelle gesucht. **Näh. Exped.** 6952  
 Ein **gefehtes, gebildetes Mädchen** mit guten Zeugnissen, welches gut kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wünscht auf gleich eine Stelle, um liebsten als Mädchen allein. **Näh. bei Frau Klein, Helenestraße 1.** 6956  
 Ein **Frauenzimmer**, welches französisch und englisch spricht, sucht Stellung in einem Geschäft oder auch bei einer Familie, welche auf Reisen geht. Nähere Auskunft wird erteilt **Feldstraße 23** im 2. Stock. 6962  
 Ein **Mädchen** sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres **Walramstraße 19, Dachlogis.** 6961  
 Ein **reintliches Mädchen** sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. **Näh. Marktstraße 23, 3 Stiegen hoch.** 6947  
 Ein **ordentliches Dienstmädchen** gesucht **Helenestraße 14, Hth.** 6950  
 Ein **gefehtes Mädchen**, welches kochen kann, sowie Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft Stelle; auch wird ein Mädchen, welches das Melken versteht, gegen hohen Lohn gesucht durch Frau **Petri, Faulbrunnenstr. 10.**  
 Ein **Haus- und ein Kindermädchen** gesucht; auch wird zum 26. d. M. Jemand zur **Ausstüffe** gesucht **Abrechtstraße 4a** im 3. Stock. 6941  
 Ein **gebildetes Mädchen** aus guter Familie sucht bei einer feinen Herrschaft eine Stelle; dasselbe würde auch mit auf Reisen gehen. Näheres bei **Kaufmann Müller, Bleichstraße 8.** 6919

**Gesucht**

ein **ordentliches Mädchen**, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, **Rheinstraße 70, Parterre.** 6922  
 Ein **Dienstmädchen** mit guten Zeugnissen wird in einen kleinen Haushalt auf sogleich oder 1. Juli gesucht. Näheres **Moritzstraße Nr. 4, eine Treppe hoch.** 6988  
 Anständige Mädchen erhalten sofort gute Stellen; auch können die geehrten Herrschaften gleich und später gutes Dienstpersonal erhalten durch das **Stellen-Nachweise-Bureau** von **G. Seib, Nerostraße 34.** 7018  
 Es wird ein **stüchtiger**

**Planzeichner**

gesucht. Nähere Auskunft auf dem **städtischen Ingenieur-Bureau Frankfurt a. M. im Römer.**  
**Frankfurt a. M., den 15. Juni 1876. (H. 61481.)** 17  
 Ein **kräftiger Junge** kann das **Schmiedegeschäft** erlernen **Moritzstr. 9.**  
 Ein **angehender Kellner**, ein **Tapfjunge** und ein **Lausbursche** suchen Stellen durch Frau **Petri, Faulbrunnenstraße 10.** 6985  
 Es wird ein im **Strakenbau** sach erfahrener, jüngerer

**Techniker,**

welcher im **Projectiren, Zeichnen, Voranschlagen** und den **Arbeiten** der **praktischen Geometrie** vollständig geübt ist, zu **sofortigem Eintritt** gesucht. Nähere Auskunft wird auf dem **städtischen Ingenieur-Bureau Frankfurt a. M. im Römer** erteilt.  
**Frankfurt a. M., den 15. Juni 1876. (H. 61480.)** 17

**Ein junger Commis**

mit **schöner Handschrift** sucht **Placement** als **Comptoirist** in einem **Engros- oder Fabrikgeschäfte.** Gef. Anfragen unter **Z. 100** postlagernd hier. 7003

**Geld** auf 1. Hypothek zu 5%. **Dreiviertel** der **Liquidation.** Näheres in der **Expedition d. Bl.** 6992  
**Geld** in beliebiger Höhe gegen **Sicherheit.** **Näh. Dambachthal 8.** 6949  
**36,000 Mark** auf erste und **24,000 Mark** auf zweite **Hypothek** anzuleihen. **Näh. Exped.** 6946

Für **zwei junge, anständige Herren** wird auf 1. Juli ein **möbl. Zimmer** gesucht. Näheres **Expedition.** 6924  
 Eine **Bel-Etage** von 8 Zimmern wird zu **mieten** gesucht. **Offerten** mit **Angabe der Lage** und des **Preises** unter der **Adresse Hiller franco** Eins **erbeten.** 6927

**Dambachthal 11** ist auf den 1. oder 3. Juli ein **möbliertes Zimmer** nebst **Cabinet** billig zu **vermieten.** **Waldluft** und **Garten-Bergnügen gratis.** 6997  
**Frankfurterstraße 5b** ist ein **gut möbliertes, kleines Zimmer** sofort zu **vermieten.** 6981  
**Goldgasse 15** ist eine **freundliche Wohnung** an eine **stille Familie** auf 1. Juli zu **vermieten.** 6984  
**Jahnstraße** im **Hause des Herrn Dek** ist ein **auch zwei Zimmer** mit oder ohne **Möbel** zu **vermieten.** 6965  
**Karlstraße 18** ist ein **gerades, sehr freundliches Stiebelzimmer** mit **Cabinet** an eine **ruhige Person** auf 1. Juli zu **vermieten.** 6982  
**Karlstraße 27, zunächst der Adelhaiderstraße**, ist die **elegante Bel-Etage** von 5 Zimmern nebst **Zubehör** zu **vermieten.** Näheres **Adelhaiderstraße 28a, Parterre.** 6980  
**Kirchhofgasse 14** ist eine **Frontspitz-Wohnung** auf gleich zu **vermieten.** 6948  
**Louisenstraße 15** ist ein **möbliertes Zimmer** billig zu **vermieten.** Näheres 1 **Etage hoch.** 7004  
**Obere Rheinstraße 68** ist die **Bel-Etage** zu **vermieten.** 6963  
**Schwalbacherstraße 7** ist ein **Zimmer** im **Hinterhaus** zu **vermieten**; auch kann dasselbe als **Werkstätte** benutzt werden. 6738  
**Schwalbacherstraße 58** ein **vollst. Logis** auf Juli zu **verm.** 7001  
**Steingasse 23** eine **Wohnung** zu **vermieten.** 7000  
**Wellrichstraße 18, Parterre**, ein **möbl. Zimmer** zu **verm.** 7009  
 Ein **möbliertes Zimmer** zu **vermieten** **Mauritiusplatz 3, 2 St. h.** 6987

**Zu vermieten**

in der **Tannusstraße** eine **Bel-Etage** von 8 bis 10 Zimmern, **Küche** nebst **Speisekammer** u.  
 Näheres in der **Expedition d. Bl.** 6994  
 Ein **kleines, freundliches Logis** zu **vermieten** **Römerberg 1.** 6966  
 Ein **Zimmer** mit oder ohne **Möbel** zu **vermieten** **Schwalbacherstraße 27, Hinterhaus.** 6971  
 Eine **große Wohnung** mit **Garten**, sowie **mehrere kleine Wohnungen** zu **vermieten** **Emserstraße 29.** 6875  
**Zwei Mansarden** (ineinandergehend) sind auf gleich oder später zu **vermieten** **Saalgasse 20.** 6953  
**Junge Mädchen**, welche die **hiefigen Schulen** besuchen, finden **liebvolle Aufnahme** **Rheinstraße 36, Bel-Etage rechts.** 6921

**Danksagung.**

Für die **vielen Beweise** von **Theilnahme** an dem uns so **schwer betroffenen** Verluste unseres **theuren Vaters, Großvaters, Bruders, Onkels** und **Schwiegervaters,**  
**Herrn August Jung,**  
 und **Allen**, welche ihn zur **letzten Ruhestätte** geleiteten, unseren **herzlichsten Dank.**  
**Wiesbaden, den 19. Juni 1876.**  
 6955 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

## Pompier-Corps.

Dienstag den 20. Juni Nachmittags 5 Uhr: **Übung** (in Uniform) der **Steiger-Abtheilung**. Führer: F. Berger.  
Zusammenkunft: Remise der hsh. Bürgerschule.  
6969 **Das Commando.**

## Actiengesellschaft für die Gasbeleuchtung von Biebrich-Mosbach.

Die Herren Actionäre dieser Gesellschaft werden hiermit zur **Generalversammlung** auf **Donnerstag** den 29. Juni in das Hotel „**Bellevue**“ hier Vormittags 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr eingeladen.  
Gegenstände der Verhandlung sind:

- 1) Geschäftsbericht des Directors für das abgelaufene Jahr und Vorlage des Rechnungsabchlusses;
  - 2) Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinns;
  - 3) Neuwahl eines Administrators und eines Ersatzmannes.
- Biebrich, den 19. Juni 1876.

Die Direction  
der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft.  
A. Lembach.  
6932

## Mehrere Hundert

in den letzten Monaten entstandene

## Kleiderstoff-Reste,

als:

**Beiges, Alpacas, Mohairs,  
Lenos &c.,**

2 bis 14 Meter enthaltend, werden, um eine weitere Ansammlung zu vermeiden, zu

**|| außergewöhnlich billigen ||**

Preisen abgegeben.

**Gebrüder Rosenthal,**

39 39 Langgasse 39.

**Aechte Gothaer Schinken** à ca. 10 Pfd.,  
" **Milch-Schinken** ohne Knochen  
à ca. 3 Pfd.,  
" **westfälische Schinken** à ca. 12 Pfd.,  
" **Nürnberger Schinken** à ca. 8 Pfd.,  
nur im Ganzen, bill'gst bei  
5409 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

## Schweissblätter

das Paar von 25 Pf. an, **Planell-Gesundheits-Schweißblätter** das Paar von 36 Pf. an empfiehlt  
6225 **G. Wallenfels, 83 Langgasse 33.**

Neuestes Heft von „**Sorgenlose Stunden**“.

## Der Schopenhändler

von **Johannes von Dewall,**  
spielt in Wiesbaden.

7006

## Geschäfts-Empfehlung.

Ich erlaube mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich das Geschäft der **Frau Rolf**, Firma **Hoffmann**, Kleidermacherin, worin ich 7 Jahre thätig war, freundschaftlichst verlassen habe, und empfehle mich daher im **Anfertigen** aller vorkommenden **Damen- und Kindertoiletten** nach den neuesten Pariser Modellen unter Zusage prompter und reeller Bedienung.

Hochachtungsvoll  
6983 **M. Zippelius, Moritzstraße 12, Parterre.**

**Westph. Schinken** pro Pfd. 85 Pfg.,  
**Westph. Cervelatwurst** pro Pfd. 1 Mk. 20 Pfg.,  
bei größeren Posten billiger, verl. g. Nachnahme (opt. 998/6),  
53 **Wilh. Oester in Gütersloh (Westphalen).**

## Englische Schinken

empfiehlt  
7023 **A. Schirg, Königl. Hoflieferant.**

**Diamantgeschalen** empfiehlt billigst  
6506 **Osw. Beisiegel, Kirchstraße 30.**

## Weissen Piquébesatz

in Stücken à 12 Meter äußerst billig bei

430 **Carl Schulze, Neugasse 11.**

## Geruchlose Gummi-Bettunterlagen

für Kranke, Wöchnerinnen und Kinder empfehle in verschiedenen Qualitäten und Größen von 85 Pf. an; auch halten unser reichhaltiges Lager in **chirurgischen Artikeln** bestens empfohlen.  
5352 **Baumcher & Cie., Hof-Vieferanten.**

## Feuerwerk, Illuminationsartikel,

**Spiele für's Freie** u. Preis-Courante versendet  
17 (H. 41,209.) **B. Richter in Köln.**

## Pfand-Leihanstalt

**Neugasse 14, Eingang kleine Kirchstraße, Parterre. Geld auf alle Wertgegenstände. — Billigste Zinsen.** 5313

## Fliegenfänger

empfiehlt billigst  
5464 **Fr. Lochhass, Wehrgasse 31.**

## Steingutröhren

empfiehlt zu den billigsten Preisen die Bau-Materialien-Niederlage von **Ludwig Usinger, Elisabethstraße 8.** 1700

## Muhrkohlen,

sehr reich, in früher Waare liefern von heute ab direct auf dem Schiffe franco Haus Wiesbaden zu **18 Mark** per Fuhr von 20 Centnern (nach Wunsch über die Stadtwaage).

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel, Langgasse 10, bis incl. 23. Juni** entgegen.  
Biebrich, den 10. Juni 1876. **Jos. Clouth. 6274**

Ein kleines, massives **Haus** mit 6-7 heizbaren Stuben und einem schattigen Garten wird in Wiesbaden oder Umgegend zu kaufen gesucht. In letzterem Falle kann auch etwas Ader dabei sein. — Verkäufer wollen ihre Adressen ein senden mit genauer Preisangabe und spezieller Beschreibung des Hauses unter v. L. Eisenach postlagernd. 6842

# Eisenbahn-Hôtel.

Mittwoch den 21. Juni Abends 8 Uhr:



## Abschieds-Concert

der Tyroler Sänger-Gesellschaft Walek,  
verbunden mit italienischer Nacht.

**Bengalische Beleuchtung.**

7016

F. Schäfer.

### Milchkur-Anstalt im Nerothal.

Das allgemein anerkannte Bedürfnis, in hiesiger Stadt auf bequeme Weise eine normale, allen Curzweden entsprechende Kuhmilch unter der nötigen Garantie erhalten zu können, hat mich veranlaßt, mit meiner Wasser-Heilanstalt eine **Milchkur-Anstalt** zu verbinden, die ich in Folge der vorhandenen günstigen äußeren Bedingungen schon gegen Ende dieses Monats zu eröffnen im Stande bin. Es werden zunächst 10 Kühe der geeignetsten Race gestellt werden, deren Zahl dann später der Nachfrage entsprechend vermehrt werden wird. Was Gesundheit und Verpflegung der Kühe anbelangt, so bin ich bereit, dieselben der Controlle des hiesigen ärztlichen Vereins zu unterwerfen, wie denn auch das consumirende Publikum jederzeit freien Zutritt zu den Ställen haben wird, um sich aus eigener Anschauung eine Ansicht über die Sache bilden zu können. Die schattigen Promenaden der Anstalt und im Falle ungünstigen Wetters passende, innere Räumlichkeit derselben stehen den Kranken, welche die Milch kuhwarm trinken wollen, bereitwillig zur Verfügung, ebenso billige Wohnungen in der Anstalt. Die Pferdebahn sichert eine billige und bequeme Communication.

6930

S. Löwenherz.

### Der vollständige Ausverkauf

# Franz. Glacéhandschuhe

unter den Fabrikpreisen

dauert nur noch 2 Tage

23 Taunusstrasse 23, unweit des Kochbrunnens.

Eine Parthie coul. lkn. doppelgestepter wird, um gänzlich zu räumen, mit 1 Mark 25 Pfg. vollständig ausverkauft.

Besonders empfohlen: Die so sehr beliebten **Sommer-Wildlederhandschuhe** für Herren und Damen, 1-3knopfig, in Wasser und Seife waschbar, in allen Farben.

87

# Nordseebad Norderney.

Anmeldungen auf gut gelegene Wohnungen der Bremer Baugesellschaft nimmt entgegen der Administrator **Lindemann** auf Norderney.

6929

## Jonen's Kräuterbitter,

wohlschmeckend und magenstarkend, bestens empfohlen.

Ludger Jonen, Aachen.

Niederlagen in Wiesbaden bei Georg Bücher jun., Ecke der Wilhelm- und Friedrichstraße, Aug. Engel, Taunusstraße 2, A. Schirg, Hof-Lieferant, Schillerplatz, A. Schirmer, Markt 10.

813

Eine noch gute **Gewe-Nähmaschine** ist billig zu verkaufen | Wegen Mangel an Raum ist eine **neue Garnitur** (Kanapee bei **Christian Mayer**, Schuhmacher, Hellmundastraße 5, 6550 | mit 6 Stühlen) billig zu verkaufen Helenestraße 22, Parterre, 6604

**Antiquitäten**

und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

114

N. Hess, alte Colonnade 44.

**An-** und Verkauf von getragenen Kleidern, Möbel und dergl. mehr **Säuerergasse 3.** 5842

**Serenkleider** werden neu angefertigt und getragene wieder aufgearbeitet, modernisiert und gereinigt **Schwalbacherstraße 19, Seitenbau, 1 Stiege.** 6487

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 309

Ein elegant eingerichtetes **Landhaus** ist zu verkaufen event. auch zu vermieten. **Näh. in der Exped. d. Bl.** 6763

Ein **Landhaus**, enthaltend 7 Zimmer, 3 Mansarden und Garten, ist unter günstigen Bedingungen für 11,000 Gulden zu verkaufen. **Näheres Expedition.** 6083

Zwei große, elegante, sechsjährige, schwarzbraune **Wagen-Pferde** stehen preiswürdig zu verkaufen. **Näheres Exp.** 6035

Ein **Backsteinmeyer** von 180,000 Stüd, nahe der Stadt und auf guter Abfahrt, billig abzugeben. **Näh. Expedition.** 2756

**Mauergasse 15 und 17** sind zu verkaufen: Ein **Buffet**, zwei französische Bettstellen mit vollständigem Bettzeug, eine Garnitur Büschmöbel, Goldspiegel mit Trumeau und Marmorplatte, 20 Bettstellen, 20 Kommoden, 100 Stühle, 12 ein- und zweiführige gebrauchte Kleiderschränke, Nachtschischen mit und ohne Marmorplatten, 40 runde, ovale und viereckige Tische, Spiegel, Bilder, Uhren, ein Glastisch, 12 Kanapés, sowie eine große Auswahl in Weißzeug. **Frau Martini.** 6168

Eine **starke Leiter** zu verkaufen **Helenenstrasse 12.** 6739

**Koffer** billig zu verkaufen **Faulbrunnenstraße 1.** 6748

**Gefindebett**, fast neu, zu verl. **Kirchgasse 12, 1 St. d.** 6623

Ein **Barren** zu verkaufen bei **W. Wahrmond**, Bleiblicher Chauffee. 6719

Zwei neue, bequem eingerichtete **Wohnhäuser** in gesunder Lage sind billig zu verkaufen. **Näh. Exped. d. Bl.** 5240

**Neugasse 22** ist ein gebrauchter **Kochherd** zu verkaufen. 6140

**Wäsche** für Herrschaften, sowie für einzelne Herren wird angenommen und gut und billig besorgt. **Näh. Exped.** 6602

**Wäsche** zum Bügeln wird angenommen **Schachtstraße 30, 2 St.**

Zwei nussbaum-polirte, französische **Bettstellen** und 1 Nachtschrank (neu) zu verkaufen **Jahnstraße 3.** 6818

Ein **Flügel** (neuester Construction) ist preiswürdig zu verkaufen **Bleichstraße 9, Hinterhaus.** 6764

**Hellmundstraße 11** ist ein **großes Hofthor** mit Zudeck zu verkaufen. 6369

Eine gebrauchte **zweischläfige Bettstelle** ist nebst fast neuem gestepptem Strohsack zu verkaufen **ll. Schwalbacherstraße 7, 3. Stock rechts.** 6900

**Noten-Abzeichnen** wird bestens besorgt. **Näh. Exped.** 6845

Ueber Frankfurt, Aichaffenburg, Würzburg geht **Ende dieses Monats** ein **Möbelwagen** leer retour. Mit demselben können Möbel befördert werden. **Auskunft erteilt Fr. Berger, Mauergasse.** 6909

Ein seit längeren Jahren betriebenes, in guter Lage gelegenes **Colonialwaaren-Geschäft** mit guter Kundschaft ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. **Gef. Offerten beliebe man unter Chiffre Z. 2 in der Exped. d. Bl. abzugeben.** 6670

An der **Poststelle** Ecke der **Bleich- und Backstrasse** sind **Nieschrotteln** billig abzugeben. 6988

Ein schöner, starker, langer **Tisch** mit verschließbarer Schublade, ein Klappstuhl mit 2 Schublade, ein neuer Strohsack, ein gewöhnlicher Nachstuhl billig zu verkaufen **Nichelsberg 30.** 6957

**Louisenstraße 37** sind **italienische Säher** und ein steinerner **Trog** zu verkaufen. 6918

Ein sehr wachsender **Hofhund** zu verkaufen **Albrechtstr. 5.** 6933

**Rabfleisch** v. Bfd. 46 Bf. fortw. z. b. 5. **R. Nikolai, Steing. 23.**

**Frau Born, Weißzeugnäherin,** Kirchgasse 25, Hinterhaus, 1 Stiege links, übernimmt auch das Anfertigen von **Kleidern.** 6978

**Kopfsalat** ist fortwährend zu haben im Gemüsegarten Ecke der **Karl- und Albrechtstraße.** 6960

**Küchenmöbel** mit Fliegenabfluß, Küchentische, 1- und 2schubladig, für Herrschaften und Hotels, und alle Arten **Möbel** empfehlen **Gebr. Overmann, Latagasse 12, Hh. 2 St.** 7014

Alle Sorten **Gemüsepflanzen** zu haben **Adlerstraße 15.** 6944

**Wegzug** halber **Möbel** zu verl. **Dokzeimerstr. 11.** 7005

Alle Sorten **Flaschen** zu verl. bei **S. Marx, Kirchhofsg. 10.** 6956

**Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.**

17. Juni.  
 Geboren: Am 9. Juni, dem Fuhrmann Carl Schauf e. S., R. Louis Emil. — Am 15. Juni, der unerehel. Dienstmagd Margarethe Wähl von Strinzmargarethe, A. Wesen, e. S. — Am 15. Juni, dem Steinhauer-gehilfen Johann Faller e. S. — Am 15. Juni, dem Badmeister Christian Dingel e. S. — Am 15. Juni, dem Maurergehilfen Georg Sourg e. S. — Am 15. Juni, dem Uhrmacher Heinrich Fett e. S.  
 Aufgehoben: Der Schreinergehilfe Donat Spinner von Mörsbach, Großherz. Bad. Bezirksamt Aghri, wohnh. dahier, und Marie Helene Schmitt von Aura bei Kissingen im Königreich Bayern, wohnh. dahier. — Der Schneider Johann Wilhelm Duhbach von Remel, A. S. Schwalbach, wohnh. zu Hamm in Westfalen, und Anna Magdalena Stäzewsky, wohnh. dahier.  
 Verheiratet: Am 17. Juni, der Haubere Johann Wilhelm Kung von hier, wohnh. dahier, und Dorothea Eleonore Dieges von hier, bisher dahier wohnh. — Am 17. Juni, der Kaufmann Friedrich Hermann Eich von Hohen-sachsen, Großherz. Bad. A. Weinsheim, wohnh. zu Wannheim, und Lina Emilie Klinker von hier, bisher dahier wohnh. — Am 17. Juni, der Kaufmann Johann Friedrich August Carl Reichert von hier, wohnh. dahier, und Marie Johanna Schneider von Frankfurt a. M., bisher dahier wohnh. — Am 17. Juni, der Invaliden-Sergeant Johann August Polster von Hohen-werbig, Kreis des Saug-Belzig, wohnh. zu Biedrich-Mörsbach, vorher dahier wohnh., und Marie Anna Simonis von Niederselters, A. Jbslein, wohnh. zu Biedrich-Mörsbach, vorher dahier wohnh. — Am 17. Juni, der Rechtsconsulent Friedrich Bernhard Deimling von Alsfadt, A. Dagenburg, wohnh. zu Rüdesheim, und Helene Caroline Auguste Schwarz von Caub, bisher in Caub wohnh.  
 Gestorben: Am 15. Juni, Hugo Hermann, S. des Rentners August Maus, alt 1 R. — Am 16. Juni, Dorothea, Z. des Schuhmachers Christoph Perlebach, alt 17 J. — Am 16. Juni, Eberhard, S. des Invaliden und Briefträgers Christian Müller, alt 6 R. 16 J. — Am 16. Juni, Heinrich Anton, S. des Gärtners Peter Schüller, alt 3 J. 15 J.

**Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.**

1876. 18. Juni.	8 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Minen)	885.07	885.20	885.48	885.25
Thermometer (Reaumur)	8.6	17.0	13.2	12.93
Dampfspannung (Bar. Min.)	8.70	8.98	5.20	4.29
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87.7	48.0	84.6	73.43
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	S.W.	S.W.	—
Windrichtung u. Windstärke	stille	schwach	schwach	—
Allgemeine Witterungsansicht	f. heiter.	bewölkt.	bewölkt.	—
Regenmenge pro □ in par. Cs.*	—	—	—	—

\* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

**Tagesskalender.**

Musik am Hochbrunnen täglich Morgens 6 1/2 Uhr.  
 Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr geöffnet.  
 Heute Dienstag den 20. Juni.  
 Mädchen-Verhensschule. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht.  
 Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4-8 Uhr: Unterricht.  
 Rathaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.  
 Fortsetzung der Impfung der im Jahre 1876 geborenen Kinder, Nachmittags von 5-6 Uhr im hiesigen Rathhause.  
 Pompiere-Corps. Nachmittags 5 Uhr: Uebung der Steiger-Abtheilung in Uniform. Zusammenkunft an der Remise der höheren Bürger-Schule.  
 Männer-Gesangverein. Abends 6 1/2 Uhr: Probe. 262  
 Gesangverein „Liederlasel“. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslocale.  
 Königl. Hoftheater. 186. Vorstellung. Einmaliges Concert der Wiener Singschüler Herren Lerche, Kriener und Wagner. — Vorher: „Sie hat ihr Herz entbedt.“ Lustspiel in 1 Akt von Wolfgang Müller von Königswinter. — Das Königl. Theater bleibt vom 21. Juni bis 31. Juli geschlossen.

Ansbach, 15. Juni. (Ansbach-Gunzenhausen 7 fl. Loosje.)  
 Hauptpreise: Serie 2912 No. 29 14,000 fl. S. 714 No. 15 2000 fl. S. 199  
 No. 15 500 fl. S. 197 No. 16, S. 1027 No. 12, S. 1584 No. 47, S. 4342  
 No. 7, S. 4390 No. 38 100 fl. S. 1382 No. 37, S. 1547 No. 10 und  
 38, S. 1645 No. 13, S. 1747 No. 24, S. 2063 No. 50, S. 2912 No. 33,  
 S. 4218 No. 11, S. 4300 No. 6, S. 4988 No. 9 à 50 fl.

Frankfurt, 18. Juni 1876.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl. Stücke	16 Am 66 Pf. S.	Amsterdam	169 15 h.
Dukaten	9 " 57-62 Pf.	London	205 B. 4 65 G.
10 Prece-Stücke	16 " 21-25 "	Paris	51 20 B. 5 G.
Sovereigns	20 " 39-44 "	Wien	168 45 B.
Imperials	16 " 67-72 "	Frankfurter Bank-Disconto	3 1/2.
Dollars in Gold	4 " 16-19 "	Neuchâtel-Disconto	3 1/2.

? Schwurgericht vom 19. Juni. (Siebenter Fall.) Jacob Strieth von Gallgarten, 89 Jahre alt, ledigen Standes, Wagner, war 1873 aus Veranlassung von Zwistigkeiten mit seinen Angehörigen nach Amerika ausgewandert, von wo er aber im Sommer 1875 in seine Heimath zurückkehrte. Am Abend des 16. Februar er. besaßen sich die drei Bürgermeister Petri von Dörflich, Strohschmitt von Mittelheim und Dörffler von Winkel nebst dem Lehrer Junker von Mittelheim in der Wirkstätte von Rüttemann zu Mittelheim, als Jacob Strieth von Gallgarten, der mit seinem Onkel, dem Gutsbesitzer Conrad Buch von da, Brantwein nach Johannisberg gefahren hatte, in das Wirkstümmel trat und die Gäste um Hilfe ansprach, weil ihm ein Rad aus dem Wagen gegangen sei. Einer der Bürgermeister verwies den Strieth an einen in der Nähe wohnenden Schloffer, worauf Strieth, der schon vorher sein Ansehen in unmanierlicher Weise vorgebracht hatte, auf's Neue eine nicht sehr höfliche Einladung erging ließ. Bürgermeister Petri stand nun auf und schob den Strieth vor die Thüre, worauf dieser ihm im Hufe zurief: „Petri, das hast Du mir nicht umsonst gethan, wir treffen uns wieder!“ Bald nachher kam Strieth wieder in die Wirkstube, setzte sich auf einen Stuhl und sagte: „Petri, jetzt werf mich noch einmal hinaus“, worauf ihm dieser entgegenete, wenn er — Strieth — nicht ruhig sei, könne es ihm wieder passieren, und that ihn, da er fortwährend rathlos, abermals vor die Thüre. Strieth aber öffnete solche sofort wieder und schimpfte, worauf Mehrere, der Bürgermeister und der unterdessen hinzugekommene Kaiser Weismantel von Mittelheim ihn abermals pöbeln und an die Lust setzten. Bürgermeister Dörffler von Winkel hatte dabei gehört, wie Strieth im Hufe mit etwas knappte, als wenn er den Hahn einer Schießwaffe spanne, er achtete aber nicht weiter darauf und begab sich Alle in das Wirkstümmel zurück. Nun schrie Strieth im Hufe: „Du schlechter Petri, komm einmal heraus, wenn Du etwas willst!“ Bürgermeister Petri begab sich vor die Stubenthüre; kaum aber war er in den Hingang getreten, als von der Hausthüre aus in einer Entfernung von etwa 3 Meter ein Schuß auf ihn abgefeuert wurde, der ihn in die linke Brust traf. Strieth eilte darauf, ohne sich um das Fuhrwerk seines Onkels zu kümmern und mit Zurücklassung seines Hutes, fort nach Gallgarten. Dort erzählte er den ganzen Vorgang, namentlich daß er seinen Revolver gezogen und geschossen habe, ob er ihn getroffen, wisse er nicht. Strieth hatte einen fünfzähligen Revolver besessen, den er, nachdem er sich 1 1/2 Jahr in Amerika aufgehalt, bei seiner Rückkehr von dort im Sommer 1875 mitgebracht hatte, und als er gefragt wurde, weshalb er denn das Ding bei sich trage, erwiderte er, das wäre amerikanische Manier. Diesen Revolver hat ein Bruder des Strieth, der ihn andern Morgens in einer Kommobeschuldade gefunden haben wollte, demolirt. Petri hatte auf der linken Seite der Brust innerhalb der Brustwarze eine einen Silberrenzer große Schußwunde, welche die Brustwand geöffnet und eine starke Blutung in dem Brustfellraum veranlaßt hatte. Lunge und Herzgeißel waren zwar nicht verletzt, doch schwerte er einhängen in Lebensgefahr. Inzwischen heilte die Verletzung, ohne daß die Kugel herausgenommen werden konnte, nach etwa vier Wochen und ohne nachtheilige Folgen zu hinterlassen. Der Angeklagte, der angibt, betrunken gewesen zu sein, erinnert sich wohl, daß er verschiedene Male vor die Thüre gebracht worden sei, will aber einen Revolver nicht bei sich geführt haben; er sei einmal im Jahre 1868 auf den Kopf gefallen und seit der Zeit habe er an seinem Gedächtniß gelitten, und wenn er nur einen Schoppen Wein trinke, sei er schon betrunken. Auf Vorzeigen seines zurückgelassenen Onkels: „Das weiß ich nicht, ob das mein Onkel ist“, ebenso der Waise und des Kindes, durch welche die Kugel gegangen: „Das geht mich gar nichts an!“ Aus den Zeugenaussagen wird das dem Angeklagten zur Last gelegte Verbrechen bestätigt und von dem Herrn Staatsanwalt Marx beantragt, das Schuldig anzuspochen; die Frage, ob der Angeklagte zur Zeit der That sich in einem Zustand der Bewußtlosigkeit befand, durch die seine freie Willensbestimmung ausgeschlossen war, möchte verneint werden, ebenso die Frage nach mildernden Umständen, denn der Angeklagte trage die Schuld, er habe es provocirt, daß er dreimal vor die Thüre gebracht worden sei, und wenn die Herren Geschworenen annehmen sollten, daß er nicht zu der That gereizt worden sei, so müßten sie auch die Frage nach mildernden Umständen verneinen. Der Verteidiger, Herr Rechtsanwalt Scholz: Der Angeklagte hat seine Verteidigung selbst durchgeführt, indem er ausgehebt hat, daß von dem Moment an, wo er hinausgeworfen worden sei, er nichts mehr gewußt habe. Ich kann dieser Verteidigung jedoch nicht folgen, da es mir an allem Material fehlt, einen Grund aufzufinden, der dagegen spricht, daß der Angeklagte den Schuß nicht abgefeuert hat. Dagegen ist nicht nachgewiesen, daß es in der Absicht des Angeklagten gelegen hat,

den Petri oder sonst Jemand zu schießen, es war vielmehr nur ein Drohschuß, weil er weiteren Mißhandlungen zu entgehen suchte. Dagegen ist der Angeklagte zu dem Abfeuern des Schusses gereizt worden. Für den Fall die zweite Frage bejaht wird, so müßten doch mildernde Umstände in dem angezeichneten Zustand des Strieth gefunden werden. Gott hat gemacht, daß der Schuß nicht tödlich gewirkt hat, und das muß doch auch dem Angeklagten als mildernder Umstand zu Gute kommen. Nach dem Ausspruch der Geschworenen ist der Angeklagte des veruchten Todtschlages unter Annahme mildernder Umstände schuldig und verurtheilt von der Gerichtshof zu einer Gefängnißstrafe von 4 Jahren, zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von fünf Jahren, sowie zum Erlass der Kosten. (Deute Vormittag 9 Uhr wird die Anklage gegen Franz Brann II. von Kirchorf wegen Urkundenfälschung und Nachmittags 3 Uhr gegen Wilhelm Leichter von Hedderheim wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit verhandelt.)  
 ? Strafkammer vom 19. Juni. Infolge Verfügung des Königl. Amtsgerichts dahier war im Juli 1872 der Ehefrau des Wilhelm Becker, jetzt zu Mainz wohnhaft, für eine Forderung durch den zuständigen Gerichtshof ein Reiterdientant gepfändet worden. Sie verließ demnach Wiesbaden und hatte das Pfändobjekt der Versteigerung entzogen. Die Strafkammer sprach die Angeklagte von der gegen sie erhobenen Beschuldigung frei, da nicht sie, sondern ihr Mann von der Pfändung Kenntnis hatte. — Der Richter Karl Friedrich von Rauenthal wird wegen Entwendung einer Dreizehner zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Im Juli v. J. bildete sich zu Nüdesheim die Weinstirma Seid & Korn. Im Laufe des Geschäftes trafen einmal vier Oghost Rothweine für das Geschäft ein, für deren Frucht 249 Mark 90 Pf. von dem Zellhauer Gabriel Seid bezahlt und in das Cassabuch eingetragen wurden. Später änderte Seid diesen Eintrag, indem er aus Ziffer 2 Ziffer 6 machte, so daß also jetzt 649 Mark für die Frucht eingetragen waren. Der Compagnon Korn hatte hierauf gegen Seid Anklage wegen Betrugs erhoben. Der Angeklagte leugnet nicht, die fragliche Aenderung vorgenommen zu haben, beweist aber auch, daß er die mehr gebuchten 400 Mark nicht aus der Cassa genommen, sondern um einen Abschluß des Cassabuchs zu bewirken, dies zur Ausgleichung gethan, da noch mehr als 400 Mark, die von Korn bezahlt worden, nicht gebucht gewesen seien. Das Gericht erkennt gegen den Angeklagten eine Gefängnißstrafe von 3 Monaten. — Elise Juber von Ebingen, schon oft wegen Diebstahls bestraft, hat wiederholt hier Diebstähle an geringfügigen Sachen verübt und wird unter Annahme mildernder Umstände zu einer Gefängnißstrafe von 2 Jahren, sowie zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die gleiche Dauer verurtheilt. — Im August v. J. hatte der Colporteur Ludwig Vogel von Kleinern im Fürstenthum Waldeck in den Ortshäusern Eltsville, Hattenheim, Dörflich u. eine öffentliche Auspielung eines Delbrudbildes vorgenommen, wozu er keine Erlaubniß hatte. Vogel ist schon wegen desselben Vergehens einmal mit 2 Thlr. und einmal mit einer Woche Gefängniß bestraft und wird heute wegen des dritten Falles zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt, ihm aber eine Woche erlittene Unterjuchungshaft ausgerechnet.  
 — (Personalien.) Nachdem zu Anfange dieses Quartals Lehrer Schweikard von der Mittelschule in der Lehrstrafe in den Schuldienst der Stadt Frankfurt a. M. übergetreten, übernimmt mit dem 1. Juli auch Lehrer Schild von der Elementarmädchenschule unter sehr günstigen Verhältnissen (3000 Mark Gehalt, freie Wohnung und Brand, Pensionsberechtigung u. c.) eine Lehrstelle an der Mädchenschule daselbst. — Der provisorische Lehrer Zanger an dem Lehrerseminar zu Homberg im Regierungsbezirk Kassel (früher Lehrer an der Mittelschule in der Lehrstrafe dahier) ist definitiv zum ordentlichen Seminarlehrer daselbst ernannt worden.  
 ? (Waterloosek.) Die noch wenigen Veteranen, welche vor 61 Jahren in den Schlachtreihen von Waterloo gekämpft, hatten der Einladung zufolge am Sonntag Nachmittag auf der „Dietenmühle“ ein Rendez-vons und haben sich die Alten bei einem Gläschen Wein ganz gemüthlich amüßert. Außer deren Angehörigen hatte sich auch der Kriegerverein „Germania“ sowie ein zahlreiches Publikum daselbst eingefunden. Die üblichen Unterhaltungen, Musik, Gesangsvorträge, Toaste u. c. hatten nicht gefehlt und verdient besonderer Erwähnung eine von dem Präsidenten des Vereins „Germania“, Herr Ruwpp, gehaltenen Rede, die mit einem Hoch auf Sr. Majestät den Kaiser schloß. Die frohen Feststunden wurden noch durch ein Linschen zum würdigen Abschluß gebracht. Die Belebung der Gäste seitens des in seinen Leistungen als reell bekannten Wirthes, Herrn Berge, ließ Nichts zu wünschen übrig.  
 ? Am Sonntag, dem 31. jährigen Erinnerungstag der Schlacht bei Waterloo, wurde der letzte der in Cronberg lebenden Veteranen, Valthasar Weidmann von da, zu Grabe getragen. Außer dem Kriegerverein folgte dem Conducte eine große Anzahl Leidtragender.  
 \* Herr Schreiner Limbarch dahier hat von Frau Ch. W. Schmidt Wwe. einen Acker in der Gemarkung Bierstadt, an dem Promenadeweg gelegen, gekauft.  
 \* Fremdenverzeichn. laut Adressliste 26,414 Personen.  
 — (Wetter-Prophezeiung.) In dieser Woche wird zunächst die Bewölkung allmählich sich verringern, dann wird, nach Fortweitung der Windrichtung über Norden, bei Ostwind Temperatur-Erhöhung stattfinden, welche wiederum stärkere Verdunstung und Gewitterwolken verursacht.  
 — Die Ertheilung des Abzugsattest's darf nach einer Verfügung des Ministers des Innern wegen rückständiger Steuern nicht verweigert werden, da es geradezu eine Behinderung der Wahl des Wohnortes sein würde, wenn Demjenigen, welcher seinen Wohnsitz wechseln will, bei Strafe aufgeheben wird, ein Attest vorzulegen, welches er im Falle seines Unvermögens zur Berichtigung seiner Steuerrückstände zu erlangen außer Stande ist.  
 — Der Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten hat unterm 19. d. Mis. die Instruktion zur Ausführung der SS. 17-27 des die Abwehr

und Unterdrückung der Viehseuchen betreffenden Gesetzes erlassen. Diefelbe zerfällt in 28 Paragraphen und enthält im ersten Abschnitte die Schutzmaßregeln gegen die einzelnen Seuchen und zwar: Milzbrand, Maul- und Klauen- (Apfth.) Seuche des Rindviehs, der Schafe, Ziegen und Schweine, Lungenseuche des Rindviehs, Roghkrankheit, Pockenseuche der Schafe, Beschälseuche der Pferde, Bläschenausschlag der Pferde und des Rindviehs, Kende der Pferde und Schafe, Tollwuth der Hausthiere. Diese Abtheilung ist wegen der namentlich bei Hundten anzuwendenden Schutzmaßregeln wichtig. Der zweite Abschnitt enthält allgemeine Bestimmungen. Beigegeben ist eine Anweisung über das Desinfectionsverfahren und eine Anweisung für das Verfahren bei Obduktionen.

Die Errichtung eines Neubaus ohne polizeiliche Erlaubniß wird überall da, wo die Einholung einer solchen angeordnet ist, als Uebertretung bestraft. Die Verjährung dieser Uebertretung beginnt nach einem Beschluß des Ober-Tribunals vom 5. Mai, d. h. mit dem Tage, an welchem die Herstellung des Baues beendet ist.

Viehändler, welche im Lande umherreisen, um in Privathäusern Vieh zu ersehen, bedürfen nach einem Erkenntniß des Ober-Tribunals eines Haus- u. Gewerbebescheines.

Frankfurt a. M., 18. Juni. (Wöchentliches Börsenbericht.) Wie ich in meinem jüngsten Bericht richtig prognosticirte, machte die gegen Schluß der Vormoche begonnene Bewegung weitere ganz bedeutende Fortschritte. Die neue Woche eröffnete in der That in entschieden fester Tendenz; die politischen Nachrichten lauteten beruhigend und in Folge dessen nahen die Contremine weitere umfangreiche Deductionsläufe vor. Zu letzteren gesellten sich auch namhafte Käufe von Seiten größerer Speculationshäuser und es entwickelte sich somit sehr lebhaftes Geschäft. Unsere Speculations- effecten verkehrten zu steigenden Coursen und deren gute Tendenz übertrag sich nach und nach auf die übrigen Gebiete der Börse, so zwar, daß wir überall größere oder kleinere Coursegewinne erzielten. Eine vorübergehende Unterbrechung mußte sich die gute Stimmung allerdings gefallen lassen, indem die Nachricht der Ministerermordung in Konstantinopel nicht nur große Verstimmung hervorrief, sondern man besürchtete im ersten Augenblick, daß sie zu neuen Bewidlungen führen könnte. Da indessen weitere ungünstige Nachrichten aus Konstantinopel nicht eintrafen, so beruhigte man sich sehr rasch wieder und nach einer nicht unbedeutenden Reaction gewann neuerdings die frühere feste Tendenz die Oberhand. Auf dem Speculationsmarkt standen Credit-Actien im Vorbergrund des Verkehrs und gingen sehr rasch von 115 auf 127, um alsdann bis 120 zu weichen und sich wieder auf 124 zu erheben. Staatsbahnen varirten zwischen 222 und 228 und schloßen à 226 1/2 mit einer Quance von 5 fl. gegen vor acht Tagen, während Lombarden nach mehrfachen Schwankungen einen Gewinn von 7 fl. erzielten. Von unseren Anlagewerthen bleiben deutsche Staatsfonds anhaltend in guter Nachfrage und notiren die meisten Gattungen einige Bruchtheile höher. Bei der Beliebtheit, welcher sich unsere einheimischen Werthe erfreuen, dürfte sich die in den nächsten Tagen zur Subscription kommende sächsische Rente voraussichtlich sehr guter Aufnahme erfreuen, obwohl der zur Zeichnung gelangende Betrag ziemlich bedeutend ist. Von fremden Fonds haben österreichische Renten 2 pSt. und beide ungarische Schatzbonds über 3 pSt. genommen. Dagegen blieben Russen matt und vernachlässigt. Eine neue russische Anleihe scheint in nicht weiter Ferne zu liegen. Amerikaner fest und nur Consoles etwas billiger am Markte. Loose standen in sehr lebhaftem Verkehr. 1860er und 1864er Loose wurden zu steigenden Coursen aus dem Markte genommen. Ferner gingen 1864er und Ungarloose besser, sowie sich auch deutsche Gattungen um Bruchtheile besserten. Für österreichische Silber-Prioritäten machte sich in Folge der allgemeinen Besserung einige Kauflust geltend, wodurch auch hier eine Erholung eintreten konnte. So haben sich namentlich Oestere, Franz-Josef-, Galizier-, Nordwest- und Rudolfs-Prioritäten um 1 bis 2 pSt. gehoben. Von Gold-Prioritäten notiren Lombardische wesentlich höher, sowie auch Nordwest-Gold-Obligationen bei lebhafter Kauflust bedeutend besser bezahlt wurden. Staatsbahn-Prioritäten etwas schwächer. Deutsche Eisenbahn-Actien fest, aber wenig animirt. Dagegen lagen für österreichische Devisen belangreiche Kaufaufträge vor, so zwar, daß dieselben fast durchgehend 5 fl. bis 6 fl. gewinnen konnten. Auf dem Gebiet der Banken herrschte mehr Leben als seither und die Tendenz daselbst hat sich merklich befestigt. Reichsbank-Actien stiegen 2 pSt., Darmstädter 4 pSt. und Wiener Bank-Actien 2 1/2 fl. — Ferner haben sich Handelsgesellschaft, Vereinsbank, Bankverein, Meiningen und Effectenbank um 1 pSt. bis 1 1/2 pSt. gehoben. Von Devisen notiren London, Paris und Amsterdam etwas niedriger. Wiener Valuta dagegen besser.

Lassen wir heute Türken und Russen, Bismarck und Disraeli, Clericale und Liberale, um uns mit einer Frage zu beschäftigen, welche vielfache Erörterungen hervorruft: Geschäftsgebränge und Creditwesen in Deutschland. Die Noth muß groß sein. In der That wirtschaften wir uns, wenn nicht bald solidere Geschäftsgebränge Platz greifen, zu Grunde. Rühmliche und nicht geringe Ausnahmen abgerechnet, so bedienen unsere Kaufleute und Fabrikanten ihre Kunden unsolid. Der Deutsche läßt sich wiederholt täuschen, der Ausländer geht nach einer schlimmen Erfahrung bei einem deutschen Kaufmann ganz von uns ab und wendet sich Nationen zu, die ihn reeller bedienen. Es ist wahrlich beschämend genug, aber Thatsache, daß auf dem Weltmarkte der Engländer, der Franzose, der Schweizer und Belgier als ein solidere Geschäftsmann gilt, als der Deutsche. Jahre lang ist uns von unseren Volkschmeichlern von „deutscher Treue und Redlichkeit“ vorgelesen und declamirt worden, so daß sich Niemand zuletzt einbildete, er besäße das

Patent auf diese Tugenden und die anderen Nationen seien halbe Lumpen. Aber gerade da, wo sich Treue und Redlichkeit zuerst zeigen sollte, im Handel und Wandel, in Pünktlichkeit und Solidität bei Ausführung von Bestellungen, im Falten des Wortes und dergl., war sie bei uns nicht zu Hause. Da schreien nun die Fabrikanten, daß die ausländische Concurrenz sie vom Weltmarkte verdränge, daß die Bestellungen ausbleiben, daß die Arbeitszeit verkürzt, die Arbeiter wohl gar entlassen und die Fabriken geschlossen werden müßten. Wohl haben unsere deutschen Arbeiter hinter den ausländischen in manchem Punkte, besonders der Geschicklichkeit, zurück (während sie in anderen Punkten übertreffen), aber Sache der Fabrikanten wäre es gerade, sie auf höhere Stufe zu bringen. Das geschieht aber am allerwenigsten, wenn das Streben der deutschen Industrie vorzugsweise auf Billigkeit und nicht auf Dauerhaftigkeit und Solidität gerichtet ist. Seien wir aber gerecht gegen die Fabrikanten! Die Reizung des deutschen Publicums, Alles recht billig haben zu wollen, drängt sie förmlich dazu, die Solidität des Productes in zweite Linie zu setzen. Das Publicum kann's nicht billig genug kriegen, der Fabrikant greift daher zu Surrogaten, zu Baarenfälschungen, zu Stimmensmissbrauch, zu allerhand auf Täuschung berechneten Manipulationen. Gewöhne sich doch das Publicum daran, mistronisch gegen die billigen Preise zu sein! Gute Waare kann nicht billig sein, sie hält aber um so länger. Eine jüngst in Süddeutschland zusammengereichte Commission von Künstlern und Chemikern hat schmutzige im Handel vorkommenden Papiere, namentlich Zeichenpapiere einer Analyse unterzogen und gefunden, daß mit Ausnahme weniger Sorten kein Fabrikat länger als 25 bis 30 Jahre halten, sondern vergilben und zerfallen wird. Unser Leinwand ist nicht mehr auf demselben gewachsen, sondern kommt vom Lumpenmarkt, unsere Wolle ist nicht mehr vom Schaf, sondern vom Bettlerrod her. Unsere fleißigen Hausfrauen jammern, daß sie mit dem Köcherkopfen und Riszenunden nicht mehr fertig werden. Das Material unserer Degen, Dett- und Tischwäsche, Soßen und Röcke ist zu schundig. Kein Haden, kein Knopf hält mehr; silberne Kessel und Gabeln erweisen sich als Silberpapier mit Harz ausgegossen. Alle Verbrauchsgegenstände verschlechtern sich und gleichzeitig geht die Lebensmittelverfälschung immer weiter. Kurz, die Unsolidität unserer Güter-Erzeugung kostet unserer Industrie den Weltmarkt und wird ihr auch bald den inländischen Absatz kosten. Die „Frankf. Zig.“ bringt ein recht lehrreiches Beispiel, wie der Absatz mit der Solidität wieder steigt und wie der Einwurf der Fabrikanten, die Concurrenz zwinge sie zu solchen unsoliden Mitteln, irrig ist. Mehrere Menschenalter hatte die bekannte Fabrice Bleistift-Fabrik zu Stein bei Nürnberg, den Verhältnissen Rechnung tragend, sich kümmerlich durch die Verhältnisse geschlagen, bis der letzte Inhaber, Reichsrath Lothar v. Haber, der im Auslande seine Anschauungen erweitert hatte, als Princip aufstellte: „Nur gute, beste Waare zu liefern!“ und allein dadurch es dahin brachte, die Hütte am steinigten Regnitzufer zum Valach, sein Geschäft zu einer Weltmacht zu erweitern, an den Grenzen Kamtschatkas Bergwerke, in Paris und New-York Häuser zu unterhalten und sich selbst und seine Familie mit Ehren und Ansehen zu überhäufen. Nicht immer besand sich Deutschland in einem wirtschaftlichen Niedergange wie heutzutage. Vor 4 und 3 Jahrhunderten war Deutschland reich, ja das reichste Land Europas; es stand mit den Niederlanden tonangebend an der Spitze des europäischen Gesammtes, bis die Jesuiten die Völker Europas über Deutschland, die ihnen tödlich verhasst gewordene Städte geistiger Wiedergeburt, setzten, die Stürme des 30jährigen Krieges und andere Kriege über unsere Fluren dahinstraukten und ein früher großes, fruchtbares, reiches Reich arm und vererbt war. Seitdem arbeiteten wir nur für die Nothdurft, im Kampfe um die Nothdurft griffen wir zu Mitteln, die wohlhabende Völker nicht nötig hatten, wir gaben alle Luxusarbeiten an Frankreich ab. Die jetzige Schwundel-Production muß aber solideren Verhältnissen Platz machen, es ist das eine Existenzfrage für das neue Reich. (Dr. A.)

Der Kolorado, oder Kartoffelkäfer ist bald! — Diese alarmirende Nachricht ist soeben aus Bremen eingetroffen, woselbst am 16. d. Mts. auf dem Wasserbahnhofe das gestrichelte Insect beim Verkauf von Maiskörnern, die aus New-York per Dampfer angebracht waren, lebendig angetroffen worden ist. Der Koloradokäfer wurde als solcher nach den zur Instruction des dortigen Personals ausgehängten Abbildungen erkannt und von der Verwaltung des Wasserbahnhofes dem Polizeibureau des nächsten Districts überliefert. Die Behauptung eines bekannten Entomologen, daß dieser Käfer den Seetransport nicht vertragen könne und das bezügliche Reichsgesetz gegen die Einschleppung daher überflüssig sei, ist sonach durch diese unliebsame Einwanderung hinfällig geworden. Der gefährliche kleine Gesangsene befindet sich augenblicklich noch unter der Obhut der Bremer Polizei, wo er in einem verschlossenen Glase munter auf dargebotenem Kartoffeltram umherkriecht. Possentlich ist außer dem gefangenen kein weiteres Exemplar am Leben geblieben; möge das eine Insekt eine Karikatur bleiben, welche an die strengste Durchführung des betreffenden Reichsgesetzes mahnt!

(Hopfen hat Saureteig.) Nach einer Mittheilung von Sacc in den Comptes rendus der Pariser Akademie wird in Amerika statt des Saureteiges vom Backen des Brodes eine Abklochung von Hopfen benutzt. Eine Hand voll frischen Hopfens wird in 1 Liter Wasser gelocht; die abgeseigte Flüssigkeit dient in größeren Bäckereien unmittelbar als Gährungs-erregter, während man sie für den Hausgebrauch mit Maismehl und Kartoffelstärke zu einem feinen Teige kuetet, den man trocknet, pulverisirt und beliebig lange aufbewahrt. Zusatz von Wasser zu diesem Pulver verwandelt solches sofort in einen Gährstoff, den man zuerst mit etwas Teig zusammenbringt, um diesen aufgehen zu lassen und ihn am folgenden Morgen wie unsern Saureteig zu verwenden.

## Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 21. Juni, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auctionslocale Friedrichstraße 6 abtheilungshalber folgende Möbel gegen gleich baare Zahlung versteigert: 1 Salon-Garnitur (nußbaum-geschnitten, braune Seide), mehrere Sopha's, mit u. ohne Stühle, 1 Secretär, 1 Schreibkommode, Kommoden, Consols, Sessel, Stühle, nußbaum-polirte Ausziehtische, Tische mit Schublade, 1 französische Bettstelle, mehrere vollständige Betten, Bettwerk, 1- und 2-thürige Kleiderschränke (nußbaum und lackirt), Waschtische, Nacht-Tische, Spiegel, Bilder, Uhren, Vorhänge und Nonleaux, Fußschemel; sodann 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, Bütten, Küchengeräthe, 1 Parthie feines Porzellan, sowie Weißzeug.

Die Möbel sind sämmtlich in bestem Zustande und können nur am Tage der Versteigerung eingesehen werden.

Wiesbaden, 16. Juni 1876.

Der Auctionator.  
F. Müller.

## Männer-Gesangverein.

Heute Dienstag Abends 8<sup>3/4</sup> Uhr: Probe.

88

## Saalbau Nerothal.

148

Von jetzt ab zu jeder Tageszeit vorzügliches Lagerbier frisch vom Eis; sodann bemerke, daß ich an Wochentagen das große Glas zu 12 Pfg. verzapfe und empfehle besonders mein freundliches Gartenlokal. Hochachtungsvoll Chr. Hebing.

## Holländische Cigarren

von 50 bis 200 Mark per 1000 empfiehlt in großer Auswahl  
Georg Bücher jr.,  
Ecke der Wilhelm- und Friedrichstraße.

Wem  
An-, Ver- & Rückkauf-Geschäft  
in allen Werthgegenständen befindet sich Nerostraße 11, 1 St.  
4618 F. Weimer.

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Weißzeug, Betten u. Kleider.  
Frau Kaiser, Kirchhofstraße 5. 1952

## Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 22. Juni Vormittags 11 Uhr werden Wilhelmshöhe Nr. 2 (oberer Leberberg) durch den Unterzeichneten

2 Pferde (Schimmel & Fuchs, Wallache, 11-jährig),  
1 süßiges Break, sowie  
2 vollständige Geschirre

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Die Pferde eignen sich sehr gut für Ackerpferde.

Wiesbaden, 18. Juni 1876.

Der Auctionator.  
F. Müller.

21

## Wirthschafts-Eröffnung.

Mit dem Heutigen eröffne ich Spiegelgasse 3 meine Schankwirthschaft.

Ich verzapfe ein gutes Glas Lagerbier der hiesigen Actienbrauerei, verabreiche kalte und warme Speisen zu billigen Preisen und bitte meine früheren zahlreichen Gäste sowoöl wie das übrige verehrliche Publikum um geneigten Zuspruch.

Wiesbaden, den 7. Juni 1876.

5941

Wilhelm Schüssler.

## Restauration Guthmann,

16 Gäfnergasse 16.

Mittagstisch im Abonnement zu 80 Pf. 6897

Herren-Strümpfe 2 Mk. 60 Pf., Frauen- u. Mädchen-Strümpfe 50 Pf., Soden 48 Pf., Handschuhe 45 Pf., Corsetten 90 Pf. und höher, Frauen- und Mädchen-Pantoffeln 1 Mk. 30 Pf. und höher, Sonnenschirme 2 Mk. 50 Pf. und höher, Herrenbinden 30 Pf., Hosenträger 30 Pf. und höher, Kinderschuhe 70 Pf., Mädchen-Strohshüte 60 Pf., Herren-Strohshüte 1 Mk. 60 Pf., Mechanik 11 Pf. bei

215

G. Burkhard, Michelsberg 14.

## Eiserne Garten- & Balkonmöbel

liefert in großer Auswahl zu Fabrikpreisen

J. Zintgraff,

19327

Eisengießerei & Maschinenfabrik.

## Portland-Cement,

Cement-Ralk (Vinger) in Säcken und in Stücken,  
feuerfeste Steine,

Dachpappe & Theer,

Zuffeine

empfehlen zu den billigsten Tagespreisen

6484

J. & G. Adrian, 6 Bahnhofstraße 6.

**40 Webergasse 40**

**ger. Ausverkauf.**

Der Ausverkauf von Seidenwaaren, Kleiderstoffen, Gardinen, Teppichen, Tischdecken und Umschlagetüchern wird noch fortgesetzt und werden **s ä m m t l i c h e** Artikel zu **j e d e m** annehmbaren Preise abgegeben.

6916

**ger. Ausverkauf.**

**40 Webergasse 40**

**Grosser Ausverkauf**

**10 Häfnergasse 10.**

Wegen eingetretener Familienverhältnisse werden nachstehende Waaren ausverkauft, als:

**60—80 Dtzd. Haarzöpfe**

**unter Garantie für reines Menschenhaar.**

Rechte Haarzöpfe von 2 Mk. bis 24 Mk., Cocturen, einzelne Steck- und Hängelocken, Frisierwolle, Kopf- und Kleiderbürsten, Zahn- und Nagelbürsten, Frisir- und Staubkämme, Glace- und Militär-Handschuhe, ein- bis vierknöpfig, erste Qualität Luxemburger, als die besten anerkannt.

Alle in obiges Fach einschlagende Artikel werden **u n t e r** dem Einkaufspreis verkauft.

6931

Fliegenfänger, sowie Dieburger Kochgeschirr empfiehlt  
äußerst billig

A. Röhrig, Saalgasse 18. 6745

Ein großer Gummibaum zu verk. Rheinstr. 36, 3. St. 6675

Schöne Rosenkohl- und Kohlraben-Pflanzen zu haben  
bei G. Rossel, Dambachthal und Geisbergweg.

6848

Ein Plantago zu verkaufen. Näheres Expedition.

6853

Es werden auf sofort tüchtige Schneiderinnen gesucht; auch können 1—2 wohlgezogene Mädchen das Kleidermachen erlernen. Näheres Expedition. 6522

Ein Mädchen, welches Kochen kann, auf 1. Juli gesucht Louisenstraße 2, Bel-Stage. 6165

Dienstmädchen gesucht Reugasse 14. 6265

Ein reinliches, starkes Mädchen, am liebsten vom Lande, wird gesucht Adolphsallee 21, Parterre. 6703

Ein Mädchen gesucht Faulbrunnenstraße 12. 6804

Ein braves Mädchen vom Lande zu Kindern gesucht Webergasse 14. 6795

Ein anständiges, gesetztes Mädchen, welches mit einem 1 Jahr alten Kinde umgehen kann, wird gesucht Gartenstraße 5. Gute Zeugnisse erforderlich. 6028

Ein reinliches Mädchen, mit guten Zeugnissen, welches Kochen kann und Hausarbeit versteht, wird zum 1. Juli gesucht Elisabethenstraße 10 im Gartenhaus. 6914

Ein ordentliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird gesucht Kerostraße 7. 6835

Une D<sup>o</sup> Suisse cherche une place de bonne chez une famille distinguée. Bonnes recommandations. S'adresser A. Z. 10 bureau de l'expédition. 6821

Ein braves Mädchen, das auch etwas Kochen kann, wird gesucht in der Kunstgärtnerei von G. Kossel, Dambachthal 13. 6844

Ein gebildetes Mädchen, das in allen Haus- und Handarbeiten bewandert ist und auch die Küche versteht, sucht Stelle als Haushälterin oder Stütze der Hausfrau. Näh. Exped. 6834

Eine gesunde Amme vom Lande sucht Söhndienst unter bescheidenen Ansprüchen. Näheres gr. Burgstraße 12, 2. St. 6489

Ein gebildetes Mädchen, welches gute Schule genossen, französisch spricht, auch Musik versteht, in allen Handarbeiten und im Haushalt bewandert ist, sucht Stelle bei einer Dame als Erzieherin jüngerer Kinder, als Stütze der Hausfrau u. Näh. Exped. 6642

Ein gesetztes, anständiges Mädchen, welches die Hausarbeit versteht und mit Kindern umgehen kann, wird gegen hohen Lohn gesucht. Näh. Exped. 6587

Ein anständiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Näheres Elisabethenstraße 19, 2 Treppen hoch. 6771

Ein reinliches Hausmädchen wird für Hausarbeit und zum Bedienen der Fremden gesucht Ueberberg 7. 6855

Behrling gesucht von Mechaniker C. Schmidt, Emserstr. 29a. 6866

Ein Schlosserlehrling gesucht von Karl Werner, Wellritzstraße 38. 6306

Rutcher gesucht Webergasse 32. 6876

Ein Herrschaftsdienner gesucht Adolphsallee 25, Bel-Stage. 6873

Porzellan-Ofenfeher gesucht bei Louis Hartmann, Emserstraße 29. 6874

Ein mit den besten Zeugnissen versehener Herrschafts-Diener, welcher mehrere Jahre in Rußland war, sucht Stelle als Diener; auch übernimmt derselbe die Pflege eines Kranken. Näheres Walmstraße 7 im 4. Stod. 6765

Ein braver Junge kann die Conditorei erlernen bei Wilhelm Lumeau, Conditior, Kirchnasse 25. 669

Ein Kapital von 20—21,000 Mark wird auf Haus und Güter erster Hypothek ohne Zwischenhändler zu leihen gesucht. Offerten unter M. N. besorgt die Expedition d. Bl. 6509

10,000 Mark werden auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 5169

1000 Mark auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 13482

1000 fl. werden zu 5 pCt. auf gute zweite Hypothek ohne Pfaller zu leihen gesucht. Näh. Exped. 4921

Auf 1. October d. J. wird von sehr ruhigen Leuten in der Nähe der Langgasse eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör zu miethen gesucht. Näheres auf gef. Offerten mit Preisangabe unter C. B. 73 durch die Expedition d. Bl. 2000

Zwei Damen (auch Kinder oder jüngere Leute, welche die hiesigen höheren Lehranstalten besuchen) können in einer gebildeten Familie sofort freundliche Aufnahme finden. Näh. Exped. 6767

Gesucht wird für 3 Monate ein Laden in guter Lage, Webergasse oder Langgasse. Gef. Offerten beliebe man unter J. L. 104 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 6917

Gesucht wird sofort ein trockener, sicherer Raum für 3 Monate, um Möbel einzustellen. Näh. Exped. 6829

**Miethcontrakte** vorräthig bei der Expedition dieses Blattes.

**Logis-Bermietungen.**

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Marstraße 1 ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung zu verm. 12891  
Marstraße 7c ist der 2. Stod, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst allem Zubehör und großem Bleichplatz, auf so gleich zu vermieten. 11284

Ede der Adelheid- und Oranienstraße ist die elegante Bel-Stage mit großem Ballon, bestehend in 1 Salon, 9 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst im Laden bei Fr. Steinmeh. 4327

Adelheidstraße 18, Südseite, ist die Parterre-Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, 1 Holzstall u. nebst Gärten, an eine stille Familie auf den 1. October zu vermieten. 6857

Adelheidstraße 21a im neuen Hause ist der erste, zweite und dritte Stod, aus 4 und 6 Zimmern bestehend, mit Zubehör und großem Ballon versehen, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres im Laden bei Fr. Steinmeh. 4330

Adelheidstraße 22 ist die Bel-Stage per 1. Juli zu vermieten. Anzusehen vor 11 Uhr Vormittags. 421

Adelheidstraße 27 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern u. oder der 2. Stod von 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Keller mit Gartenbenutzung u. zu verm. 5362

Adelheidstraße 30 ist die Bel-Stage auf 1. October oder auch früher zu beziehen. 6000

Adlerstraße 31 ist ein Dachlogis und ein großes Zimmer im 2. Stod auf 1. Juli zu vermieten. 6099

Adlerstraße 38 sind 2 Zimmer und Küche, sowie ein kleines Dachlogis zum Juli zu vermieten. 3663

Adlerstraße 44, 2 St. h. r., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 6846

Adolphsallee 6 sind im Vorderhaus auf den 1. Juli d. J. zu vermieten:

1. eine Wohnung im Parterre, bestehend aus 3 Zimmern nebst Entresolzimmer, Küche und 1 Mansarde;
2. eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör im ersten Stod;
3. eine Wohnung von 5 Zimmern u. im zweiten Stod;
4. eine Wohnung von 5 Zimmern u. im dritten Stod.

Sämmtliche Wohnungen sind auf's Comfortabelste eingerichtet. 6245  
Adolphsallee 6 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche, 1 Mansarde nebst Keller auf 1. Juli c. zu vermieten; auch sind daselbst 2 fein möblirte Zimmer zu vermieten. 6246

**Adolphsallee 11** ist die neu und elegant hergerichtete Bel-Stage von 7 bis 8 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Parterre. 12893

**Adolphsallee 23** ist die elegante Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit großem Ballon, Küche und Zubehör sogleich zu vermieten. 12044

**Adolphstrasse 5**

ist die Bel-Stage, bestehend aus einem Salon, sechs Zimmern, Küche u., sogleich zu vermieten. Näheres Louisenstraße 13 auf dem Bureau. 3250

**Adolphstrasse 6** ist im Seitenbau eine Wohnung an kinderlose Leute zu verm. 13437

Adolphstraße 7 ist die abgeschlossene Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 geräumigen und einem kleinen Zimmer, sofort zu vermieten. Näheres im 3. Stod. 11061

**Albrechtstraße 2**

ist eine elegante Wohnung (Hochparterre), bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mansarden etc., auf sogleich zu vermieten. Näheres bei Louis Schröder, Marktstraße 8. 12894  
 Albrechtstraße 2a ist die Bel-Etage von 7 Zimmern etc. zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stock. 13132  
 Albrechtstraße 3 ist wegen Verfehlung eine Wohnung von fünf Zimmern etc. sogleich zu vermieten. 200  
 Albrechtstraße 5 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 3743  
 Bahnhofstraße 9 ist eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten. 9226  
 Bleichstraße 9 sind 2 Wohnungen im 3. Stock, je 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, sowie eine Mansardwohnung auf gleich oder später zu vermieten. 6473  
 8751

**Bleichstraße 11**

im Hinterhaus eine Stiege hoch ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 hellen Zimmern, Küche und Zubehör, **unzugshalber** bald zu beziehen. Anzusehen während des Vormittags.  
 Bleichstraße 11, Vorderhaus, 3. Stock, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. 10430  
 Bleichstraße 17 ein möbliertes Zimmer mit einem auch zwei Betten an Herrn zu vermieten. 6903  
 Bleichstraße 19 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 343  
 Bleichstraße 25 ist im Hinterhaus ein Logis an einzelne ruhige Leute vom 1. Juli ab zu vermieten. 366  
 Bleichstraße 27 ist ein Mansardzimmer an eine ruhige Person zu vermieten. Näheres Ellenbogengasse 8. 2309  
 Große Burgstraße 4 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 6 geräumigen Zimmern, Küche etc. auf sogleich zu vermieten. Näh. das. eine Treppe hoch bei Frau Deffner. 12896

**Gr. Burgstrasse 13**

Gas- und Wasserleitung etc. per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei W. Heuzeroth, Langgasse 53. 410  
 Casellstraße 7 ist ein schönes Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör mit Glasabschluss auf 1. Juli zu vermieten. 735  
 Dambachthal 11b sind mehrere Zimmer möbliert zu verm. 6635  
 Dohheimerstraße 7b ist der 3. Stock mit 5 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 512  
 Dohheimerstraße 20 ist ein Logis im Hinterhaus auf gleich oder später zu vermieten. 3036  
 Dohheimerstraße 27 ein Stübchen mit Bett zu verm. 6390  
 Dohheimerstraße 29a ist eine elegante Wohnung, 2 Stiegen hoch, von 6 bis 7 Zimmern etc. auf 1. Juli zu vermieten. 1843  
 Dohheimerstraße 48 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, prächtvolle Aussicht, auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres im Hinterhaus daselbst. 1438

**Elisabethenstrasse 10**

ist die möblierte Bel-Etage ganz oder getheilt sogleich zu verm. 6507  
 Ellenbogengasse 13 ist ein möbl. Mansardchen zu verm. 6896  
 Emserstraße in einem Seitenbau sind 2 Zimmer mit oder ohne Möbel an einen soliden Herrn oder Dame zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 3971  
 Emserstraße 1 ist das ganze Landhaus, bestehend in 9 Zimmern, Mansarde nebst allem Zubehör, sowie Gartenvergnügen, auf sogleich anderweit zu vermieten. 12898  
 Emserstraße 20b ist die Parterre-Wohnung zu vermieten. Näheres Emserstraße 31. 5453  
 Emserstraße 21a ist das Haus ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres Parterre. 6806  
 Emserstraße 29b ist eine geräumige Wohnung (Hochparterre) mit oder ohne Garten auf 1. October zu vermieten. 6116  
 Frankenstraße 7, 1 St. h., gut möbl. Zimmer zu verm. 5054

**Landhaus Frankfurterstraße 1**

ist die 2. Etage vom 1. Juli ab zu vermieten. Einzusehen von 12 bis 1 und von 3 bis 4 Uhr. 11526

Frankfurterstraße 13a (Landhaus) ist eine Wohnung von 5-6 Zimmern nebst vollständigem Zubehör und Gartenbenutzung von Anfang Juni oder Juli ab zu vermieten. Näh. das. 2037

**Friedrichstrasse 5b**

ist die Bel-Etage mit Zubehör an ruhige Mieter abzug. 12622

Friedrichstraße 15 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche an eine stille Familie auf 1. Juli zu vermieten. 4022

Friedrichstrasse 27 ist eine elegante, neu Frontispiz-Wohnung von drei bis vier Zimmern, Küche und Zubehör, unter Glasabschluss sofort oder auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 4302

Friedrichstraße 28 im Vorderhaus ist der 1. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 221

Friedrichstraße 28 ist im Hinterhaus eine freundliche Wohnung mit Werkstätte auf dem 1. Juli zu vermieten. 222

Friedrichstraße 30 ist ein Logis mit Werkstätte und großem Hofraum zu vermieten. Näh. im Vorderhaus im 2. Stock. 735

Geisbergstraße 16a ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Kammern, Gas- und Wasserleitung etc. etc. auf gleich oder 1. Juli zu vermieten, sowie der 2. Stock, bestehend aus denselben Räumlichkeiten, auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 1952

Geisbergstraße 18 ist eine möbl. Mansarde zu verm. 2000

Geisbergstraße 18a sind zwei Zimmer mit Keller auf dem 1. Juli zu vermieten. 660

Hainerweg 5 (Villa) ist eine elegant möblierte Parterrewohnung von 6 Zimmern, Küche etc. zu vermieten. 2992

Helenenstraße 1, 2 St. hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 1132

Helenenstraße 9, Bel-Etage, ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 3132

Helenenstraße 17 ist ein einfach möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten. 5000

Hellmundstraße 3 ist eine Wohnung im 2. Stock mit 3 Zimmern auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 380

Hellmundstraße 5a, Vorderhaus, Parterre, sind 3 Zimmer und 2 Cabinetts zu vermieten. Näh. Bleichstraße 11. 1043

Hellmundstraße 13, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 687

Hellmundstraße 15 im Hinterhaus ist ein Dachlogis auf dem 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres bei Ferd. Klein, Kauf, Schwalbacherstraße 15. 672

Hellmundstraße 25a ist der 3. Stock, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche und 1 Mansarde, auf sogleich zu verm. 1292

Hellmundstraße 27a ist der dritte Stock mit Zubehör auf sogleich zu vermieten. 942

Hellmundstraße 27b ist die Bel-Etage mit Balkon, sowie ein Logis von 4 Zimmern zu vermieten. 182

Hermannstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und allem Zubehör, sowie der 3. Stock bestehend in 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und allem Zubehör sogleich oder auf 1. Juli zu vermieten. 152

Jahnstraße 3 eine Mansardwohnung auf 1. Juli zu verm. 73

Kapellenstraße 27 ist eine schöne, erhöhte Parterrewohnung vom 1. October an zu vermieten. 6432

Karlstraße 2 ist der 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. 64

Karlstraße 4 ist die Bel-Etage zu vermieten. 68

Karlstraße 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näheres selbst Parterre. 98

Karlstraße 8, Bel-Etage, sind 3 Zimmer zu vermieten. 21

**Karlstrasse 28**

sind kleine Logis, sowie einzelne Zimmer auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 50

**Karlstrasse 28,**

Barriere, ist ein schön mö-  
birtes Zimmer mit 1 oder  
2 Betten zu vermieten. 6622  
Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstrasse 1a, ist eine schöne Woh-  
nung, Glasabschluß, von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf  
sogleich zu vermieten. 8707  
Kirchgasse 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon,  
Küche, Keller und zwei Mansarden, auf 1. Juli zu verm. 386  
Kirchgasse 6 ist eine Wohnung zu vermieten. Näheres bei  
Heimann. 6793  
Kirchgasse 12 ist ein Dachlogis, sowie eine große Mansarde auf  
1. Juli zu vermieten. 6069  
Kirchgasse 12 eine Stiege hoch ist eine kleine Mansarde, sowie  
ein kleines Zimmer unmöblirt zu vermieten. 6623  
Kirchgasse 22 ist der 2. Stock auf gleich oder auf 1. Juli zu  
vermieten. 13398  
Kirchgasse 22a ist der erste Stock zu vermieten. 5641  
Kirchgasse 25 ist im Vorderhaus eine Wohnung, sowie im  
Seitenbau eine Wohnung mit Werkstatt zu vermieten. 287  
Kirchgasse 25a (Neuer Nonnenhof) ist in der 3. Etage eine  
Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf  
1. Juli zu vermieten. 673  
Kirchgasse 29 ist im 1. Stock eine Wohnung mit Zubehör auf  
1. Juli zu vermieten. Näheres Barriere. 761  
Kirchgasse 31 ist ein schönes Dachlogis zu vermieten. 1155  
Langgasse 3 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 1402  
Langgasse 40, Bel-Etage, sind gut möblirte Zimmer zu ver-  
mieten. 6269

**Leberberg 1,**

in der Nähe des Curparks, ist die schön möblirte Parterre-Wohnung  
zu vermieten und auf gleich zu beziehen. 6671

**Leberberg 7** sind möblirte Stagen, sowie einzelne Zimmer  
mit oder ohne Pension zu vermieten. 6218

Lehrstraße 33 ist der 2. Stock von 3 Zimmern, Mansarde,  
Küche u. auf 1. Juli zu vermieten. 5332

**Louisenplatz 2**

ist eine Wohnung, 2 Stiegen hoch, von 3 Zimmern nebst allem  
Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 12  
im 3. Stock. 2308

Louisenstraße 14a ist ein Dachlogis auf gleich oder 1. Juli  
zu vermieten. 6018

Louisenstraße 19 eine möbl. Wohnung, auch einzelne Zimmer  
zu vermieten. 4918

**Louisenstrasse 32** ist eine abgeschlossene Wohnung von  
3 Zimmern und Zubehör zu ver-  
mieten. 5775

Louisenstraße 35 sind 2 gut möblirte Zimmer mit oder ohne  
Küche zu vermieten. 4019

**Matuzerstraße 4 zu vermieten:**

Bel-Etage mit geräumiger Veranda und Balkon, enthaltend  
9 Zimmer, Küche, Mansarden und Kellerraum. 5913

**Marktstrasse 6,** in der Nähe der Gerichte, ist  
eine Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche und Man-  
sarden, auf gleich zu vermieten. 12579

Marktstraße 11 im Vorderhaus im 2. Stock ist eine Wohnung  
zu vermieten. 12962

Marktstraße 24 sind im Seitenbau 2 Wohnungen an ruhige  
Miether zu vermieten. 3574

Mauergasse 17, 1 St. hoch, ist ein Logis zu vermieten. 6169

Nichelsberg 3 ist eine Wohnung, bestehend aus 4—5 Zimmern,  
Küche, Mansarde und Keller, zu vermieten. 5381

Nichelsberg 5 ist ein freundliches Dachlogis zu vermieten. 6601

Nichelsberg 18 ein schön möblirtes Zimmer zu verm. 5387

Moritzstraße 6 ist im 3. Stock eine Wohnung von 4 großen  
Stuben nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 8191

Moritzstraße 8 ist die Bel-Etage mit 5 Zimmern und Zubehör  
auf 1. Juli zu verm. Einzusehen Vormittags 10 bis 12 Uhr. 332

Moritzstraße 11 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern,  
Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres  
im Hause selbst. 6706

Moritzstraße 24 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 6758

Moritzstraße 38 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zim-  
mern nebst Zubehör, sowie Benutzung des Bleichplatzes auf gleich  
zu vermieten. Näheres Moritzstraße No. 40, Bel-Etage. 12966

Müllerstraße 1, Bel-Etage, sind 2 möblirte Zimmer mit oder  
ohne Kost zu vermieten. 5522

Nerostraße 7 sind 2 freundliche Mansarden an ruhige Leute  
zu vermieten. 6833

Nerostraße 11a ist die Parterre-Wohnung von 5 Stuben und  
den dazu gehörenden Räumen, sowie 2 Stuben im 3. Stock auf  
1. Juli zu vermieten. Näh. Moritzstraße 6 bei F. A. Kadesch. 751

Nerostraße 21 ist eine Wohnung von 5 Zimmern auf den  
1. October zu vermieten. 6692

Nerostraße 21 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf gleich zu  
vermieten. 6693

**Nerostrasse 23** sind mehrere verschiedene Logis von  
2 und 3 Zimmern mit Zubehör auf  
1. Juli zu vermieten. 6854

Nerostraße 27 ist ein Dachlogis zu vermieten. 9647

**Nerotal 7** ist eine gut möblirte Wohnung zu  
vermieten. 10669

Neugasse 3 im 2. Stock ist ein möbl. Zimmer zu verm. 4342

**Neugasse 11**

ist eine Wohnung zu vermieten. 6364

Nicolassstraße 6 ist eine schöne Balkonwohnung zu verm. 5449

Oranienstraße in einem Seitenbau ist eine Wohnung im 2. Stock  
von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu ver-  
mieten. Näh. Moritzstraße 40, 1 St. h. 3364

**Oranienstrasse 4** ist der zweite Stock, bestehend  
aus 5 großen Zimmern u., neu  
hergerichtet, auf 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten. Näheres  
Barriere. 6367

Platterstraße 13d sind mehrere kleine Logis zu verm. 12457

**Rheinbahnstrasse 5** ist die elegante Bel-Etage von  
9 Zimmern mit Balkon und Zu-  
behör zu vermieten. Näh. daselbst, 3 Stiegen hoch. 12975

Untere Rheinstraße 5 ist eine Wohnung von 7 Zimmern nebst  
Zubehör, ganz oder getheilt, zu vermieten. Näheres daselbst  
eine Stiege hoch. 4768

Rheinstraße 23 (Südseite) ist die Bel-Etage, bestehend aus 9  
Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 130

Rheinstraße 24 ist die 2. Etage von 9 Zimmern mit Zubehör  
sogleich zu vermieten. 887

Rheinstraße 32 ist die Schwabing (Bel-Etage) von 3 großen  
Zimmern Zugzugs halber zu vermieten. 13099

Rheinstraße 33 ist ein möblirtes Mansardzimmer an einen an-  
ständigen Herrn oder Dame zu vermieten. 6772

Rheinstraße 45, Südseite, ist eine schöne Parterre-Wohnung  
von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten; auf  
Wunsch kann ein großer Garten dazu gegeben werden. 3352

Rheinstraße 54 ist der 1. und 2. Stock, jeder 7 Zimmer u.  
enthaltend, zu vermieten. Näheres Karlstraße 15 im Comptoir  
von 10—12 Uhr. 10280

Rheinstraße 55 und 57 sind noch mehrere Logis, bestehend  
aus 4 Zimmern, Küche u., nebst Gartenbenutzung, zu ver-  
mieten. Näheres bei A. Meier, Rheinstraße 23. 10592

Rheinstraße 70 ist die Bel-Etage zu vermieten. 13032

Röderallee, „Haus Elisa“, ist an eine nur ruhige Herrschaft  
eine schöne Bel-Etage, versehen mit jedem Comfort, 6 Zimmer,  
großer Balkon, Gas- und Wasserleitung, abzugeben. 76

Röderallee 4 sind 2 schöne Logis von 3 Zimmern, Küche nebst  
Zubehör im 2. Stock auf gleich oder später zu vermieten. 6435

Röderstraße 9a, 2 Stiegen hoch, ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche und Zubehör sogleich oder auf 1. October zu verm. 6387  
 Röderstraße 16 ist eine kleine Wohnung sofort zu verm. 6126  
 Röderstraße 43, 2 Stiegen hoch, gegenüber dem Deutschen Haus, ein auch zwei Zimmer billig zu vermieten. 5731  
 Saalgasse 1 ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 6794  
 Saalgasse 34 ist eine Wohnung im Hinterbau, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu verm. 4639  
 Schulberg 8, 2 Stiegen hoch links, ist ein schönes, möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten. 3736  
 Schulgasse 5 ist der zweite Stock zu vermieten. 2013  
 Schwalbacherstraße 3 ist eine Wohnung zu vermieten. 5374  
 Schwalbacherstraße 19 ist ein Zimmer zu vermieten. Näh. im Vorderhaus. 6695  
 Schwalbacherstraße 33 ist die 2. Etage, bestehend aus vier großen Zimmern nebst Zubehör (Gas- und Wasserleitung), auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 2752  
 Schwalbacherstraße 35 ist in der Bel-Etage ein Logis zu vermieten. 698  
 Schwalbacherstraße 43a ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 13038  
 Schwalbacherstraße 53 ist ein Dachzimmer zu verm. 6469  
 Schwalbacherstraße 55 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 306

**Sonnenbergerstraße 34,**

schön am Park gelegen, sind hübsche, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 6839

**Sonnenbergerstraße 37**

ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Mansarden, Küche und Keller, zu vermieten. 13040

**Sonnenbergerstraße 39**

sind elegant möblierte Wohnungen zu vermieten. 2406  
 Sonnenbergerstraße 67 möblierte Zimmer zu vermieten. 7842  
 Steingasse 14 ist ein vollständiges Dachlogis auf 1. Juli zu vermieten. 5649  
 Steingasse 20 ist ein Dachlogis zu vermieten. 6240  
 Stiftstraße 3 sind eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern Küche, Mansarde und Keller, zwei Garten-Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche und Keller und eine Wohnung mit Werkstätte auf 1. Juli zu vermieten. 4438  
 Stiftstraße 11 ist ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 6508  
 Stiftstraße 12a ist ein Mansard-Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. 6755  
 Taunusstraße 5 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 6034  
 Taunusstraße 8 ist die Bel-Etage auf gleich oder später zu vermieten. 6400  
 Taunusstraße 27 ist auf 1. Mai oder früher die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 1212  
 Taunusstraße 41 ist die Bel-Etage, bestehend in 6-8 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder auf den 1. October zu vermieten. 6404  
 Taunusstraße 47 ist die Bel-Etage, neu hergerichtet, zum Juli oder 1. October zu vermieten. 6665  
 Ecke der Walram- und Wellrißstraße 37 ist der dritte Stock, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 4345  
 Walramstraße 21 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 4050  
 Webergasse 13 ist ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 6365  
 Wellrißstraße 26 ist der zweite Stock mit 4 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. Juli zu vermieten. 3083  
 Wellrißstraße 28 sind zwei Zimmer mit Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, Parterre. 5383  
 Wellrißstraße 29 ist der 3. Stock von 3 Zimmern, Küche mit Zubehör wegen Abreise auf 1. Juli zu vermieten. 3603

Wellrißstraße 30 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde zu vermieten. Näh. 1 Etage hoch. 2989  
 Wellrißstraße 31, 2. St., ist ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 6737  
 Wellrißstraße 40 ist der 3. Stock auf 1. Juli zu verm. 3125  
 Wellrißstraße 42 ist eine Wohnung im Vorderhaus, 2. Stock, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 3365  
 In meinem neuerbauten Wohnhause, obere Adelhaidstraße 35, rechts, ist der dritte Stock, bestehend aus Salon, 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör nebst Garten, zu vermieten. Näheres bei W. Roder, Heleneustraße 8. 13070  
 Möbliert zu vermieten eine Bel-Etage von 4 Zimmern in schönster Lage der Stadt. Näheres Schützenhoffstraße 5. 13045

In meinen beiden Häusern **Schützenhoffstraße 14 und 16** (mit den Erdkammern) sind noch einige gesunde, bequem und elegant hergerichtete Wohnungen von je 6 Zimmern nebst zwei großen Balkons u. auf gleich zu vermieten. N. Jach. 9462

In meinem Hause Adolphstraße 16 ist auf gleich eine Wohnung zu vermieten. Medlenburg. 13067  
 Bel-Etage, unmöbliert, 6 Zimmer mit Zubehör und großem Garten, 5 Minuten vom Curhaus, zu vermieten. Gesunde Lage, herrliche Aussicht. Näheres Expedition. 9526  
 Ein Dachlogis von 2 Zimmern, Küche und Keller auf gleich zu vermieten bei J. G. Bed, Emserstraße 28. 7912

In meinem neuen Hause Morizstraße, nächst der Adelhaidstraße, ist noch eine elegante, mit Gas, Wasser, Telegraph und Ballon versehene Wohnung in der Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. J. Rath jr. 13084

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres bei C. Glaubig, Marktstraße 32, 2. Stock. 1743  
 Eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Walramstraße 9. 1749  
 In meinem neuerbauten Hause Röderstraße 23 sind mehrere Wohnungen auf 1. Juli zu vermieten. Ph. Schweißguth. 4040  
 In meinem Hause in der Zahnstraße ist der 2. Stock von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst bei Karl Simon. 2887  
 In meinem neuerbauten Wohnhause Ecke der Zahn- und Wöbtlstraße sind 6 kleine Logis von 3 und 4 Zimmern, sowie ein Laden mit Wohnung zu vermieten. J. W. Rörich, Architect. 4041  
 Eine **heizbare** Mansarde zu vermieten Ellenbogengasse 10. 11330  
 Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde nebst Benutzung der Waschküche, ist auf 1. Juli zu vermieten Michelsberg 9. 3796  
 Ein schön möbliertes Salon mit einem oder zwei Schlafzimmern ist monat- oder jahrweise (auf Verlangen auch gute Pension) zu vermieten Drantienstraße 14, 1 Etage hoch. 4166  
 In meinem neuen Hause Weilsstraße 4, gelegen an Röderstraße 26, ist der zweite Stock, bestehend aus 3 großen Zimmern, Mansarde, Küche mit Wasserleitung und Keller, auf 1. Juli zu vermieten. Georg Bötz, Maurermeister. 5190  
 Eine sehr hübsche Frontspitz-Wohnung, möbliert, nebst Gartenbenutzung abzugeben Kapellenstraße 29. 6056  
 Mehrere Wohnungen theilweise auf gleich zu vermieten Hellmundastraße 21a. 4864  
 Ein bis drei möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres Rheinstraße 5, eine Treppe hoch. 4767

In meinen neu erbauten Wohnhäusern, **mittlere Adelhaidstraße**, sind noch folgende elegante Wohnungen resp. kleinere Wohnhäuser auf gleich oder später zu den beigesezten Preisen zu vermieten:

1) das ganze Wohnhaus Nr. 16a mit Vorgarten, enthaltend 11 Zimmer, Küche, 7 Mansarden, großes Souterrain, Balkon, Gas- und Wasserleitung u., für den jährlichen Mietpreis von 740 Thlr.;

2) das ganze Wohnhaus Nr. 18a mit ähnlicher Einrichtung für den nämlichen Preis;

3) Ecke der Dramen- und Adelhaidstraße die Bel-Etage, bestehend aus drei Zimmern, einem Salon mit Balkon, Küche, drei geraden Mansardzimmern, Kellerräumlichkeiten, Mitgebrauch der Waschküche und des Trodenstellers u., für 350 Thlr. jährlich;

4) in demselben Hause der Galladen mit hübscher Parterre-Wohnung nebst Zubehörgleiten, besonders großen Kellerräumlichkeiten, für 340 Thlr. jährlich.

J. Schmidt, Moritzstraße 5. 4347

In bester Luft möblierte Zimmer mit Garten zu vermieten. Auch Pension. Näheres Kapellenstraße 29. 6054

### Zu vermieten

eine schöne Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, sowie eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 2—3 Mansarden, Küche u., auf gleich oder 1. Juli. Näh. Ecke der Wellrich- und Helmstraße 29a im Laden bei G. Kalb. 5356  
**Möblierte Zimmer** mit oder ohne Pension. N. Exped. 5325

### Zu vermieten

zwei hübsche Zimmer in freier, gesündester Lage der Vorderstadt. Näheres in der Expedition d. Bl. 5323

Eine Wohnung von 3—4 Zimmern und eine kleinere von 2 Zimmern nebst Küche und Mansarden an ruhige Leute sogleich zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 42. 5650

Eine kleine Wohnung zu vermieten Emserstraße 29. 5575  
 Zu meinem neu erbauten Hause Herrugartenstraße 12, links der Adolphsallee, ist eine Wohnung von 6 Zimmern zu vermieten. N. Keller. 5628

Eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Küche und Keller, sowie eine solche von 2 Zimmern und Keller, ferner Stallung für 2 Pferde, Speicher und Remise, weiter ein Stück Land, welches sich für einen Gärtner eignet, sind in der verlängerten Bleichstraße billig zu vermieten. Näh. Bleichstraße 1. 5633

Zwei Mansarden zu vermieten Wellrichstraße 23 im 3. Stock. 6681

Ein möbliertes Zimmer ist zu vermieten Wellrichstraße 17a im Seitenbau, Parterre. 6377

### Zu vermieten auf gleich

schöne Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör **Hermannstraße 2.** 10794

### Möblierte Wohnungen

mit Pension und Gartenbenutzung **Villa Rheinstraße 2.** 6820

Ein möbliertes, freundliches Parterrezimmer ist zu vermieten Helenenstraße 19. 6800

Ein möbliertes Parterre-Zimmer mit guter Kost für 17 Thlr. Näheres Expedition. 6752

### Muckerhöhle, eine Stiege hoch,

ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 6652

Zwei möbl. Zimmer zu verm. Schwabacherstr. 29, 1 St. h. r. 6456

Ein möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herren mit oder ohne Kost zu vermieten Wellrichstraße 17a. 6376

Vis-a-vis der Drinthalde, Bel-Etage, ist ein Salon und mehrere Zimmer gut möbliert zu vermieten. Näh. Exped. 4721

**In Sonnenberg No. 170** ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern u. Zubehör, sofort zu verm.

In einer Villa in Niederwalluf am Rhein, mit herrlicher, freier Aussicht, ist eine auf das Geschmackvollste möblierte, mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung alsbald zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 6065

### Gut möblierte Zimmer in Bad-Säwalbach,

nahe den Cur-Anlagen, sind einzeln oder zusammenhängend von 6 Mark an per Woche zu vermieten in der „Villa Fortuna“.

**Laden** mit oder ohne Wohnung auf 1. Juli zu vermieten Ellenbogengasse 11 bei R. Baum. 13453

**Laden** mit oder ohne Wohnung große Burgstraße 13 per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei W. Heuzeroth, Langgasse 53. 411

Große Burgstraße 2a ist das bisher von dem Englisch-Deutschen Wein-Depot bewohnte Laden-Local mit 2 Zimmern, großen, separaten Keller-Räumen und Zubehör zu vermieten. 13076

**Marktstrasse 6** ist der **Galladen** mit Wohnung vom 1. October an vnderweitig zu vermieten. 12185

**Laden.** Ein großer, schöner Galladen ist mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 10494

**Goldgasse 21** (Muckerhöhle) ist ein **Laden** auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Menche in der Wirtschaft oder bei Rauch, Geisbergstraße 16a. 1960

**Laden** mit Wohnung zu vermieten. Näheres Ellenbogengasse 9 bei G. Ackermann. 2371

**Taunusstrasse 23** ist ein **Laden** mit 2 Zimmern und Küche auf gleich oder später billig zu vermieten. 2548

**Hôtel Dasch, Wilhelmstraße 24.** Auf den 1. Juli l. Jz. ist ein großer Laden mit geräumigem Comptoir zu vermieten. 4664

**Mein in der Kirchgasse 23** gelegenes großes **Ladenlokal** ist vom 1. October d. J. ab mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Aug. Dorst. 4879

Der **Galladen** Querstraße 1 ist nebst Parterre-Wohnung zu vermieten; ferner ist daselbst eine **kleine Parterre-Wohnung** (bes. Abfluß) abzugeben. Ed. Abler Wwe. 5396

In meinem neuen Hause in der Grabenstraße ist ein **Laden** nebst Logis zu vermieten; daselbst ist der 2. Stock, drei Zimmer, Küche mit Gas- und Wasserleitung und allem Zubehör, auf 1. October oder früher zu vermieten. E. Baum, Mehrgasse 13. 6133

**Laden** nebst Wohnung zu vermieten Säfnergasse 13. 5659

**Laden** und Wohnung per 1. Juli zu verm. Richelsberg 22. 5947

Mehrgasse 13 ist ein **Laden** mit Wohnung auf October zu vermieten. 6132

### Laden

mit oder ohne Wohnung zu vermieten; auch kann eine vollständige **Laden-Einrichtung** dazu gegeben werden. Näheres Kirchgasse 6 bei Heimann. 6793

Ein schöner Raum, als Werkstätte oder Magazin geeignet, zu vermieten Friedrichstraße 35. 9021

**Werkstätte** auf gleich zu vermieten Kirchgasse 29. 13095

Mehrere Magazine verschiedener Größe zu verm. Kirchg. 12. 2127

Moritzstraße 14 ist ein **Magazin** zu vermieten. 12866

Ein Pferdestall und 2 Magazine zu vermieten Kirchgasse 7. 4257

Schachtstraße 1 ist ein **Pferdestall** zu vermieten. 5378

### Familien-Pension.

**Wohnung** und **Pension.** Mäßige Preise. Villa Rheinstraße 2. 6819

**Pension** für ältere oder alleinlebende Damen, die der Mühe einer eigenen Haushaltung entzogen sein wollen, finden freundliche Aufnahme und Pflege bei einer gebildeten Dame. N. Ex. 11435

Ein anständiger Herr kann Kost und Logis erhalten Walramstraße 17, Parterre. 5690

Ein Arbeiter kann Kost und Logis erw. Heleneustr. 18, 3. St. 6464

Mauerergasse 8, Hinterhaus, findet ein Arbeiter Schlafstelle. 6691

Arbeiter finden Logis Hermannstraße 8 im Dachlogis. 6558

Zwei reinliche Arbeiter finden Logis Roderstraße 35, Wdh. 6831

Arbeiter erhalten Logis Bleichstraße 33 im Hinterhaus, 3. St. 6643

? Schwurgericht vom 17. Juni. (Schluß des sechsten Falles.) Zeuge Blumenthal, Verwalter der Fabrik, in welcher der Angeklagte Hüfner als Arbeiter beschäftigt war, sagt aus: daß derselbe in der fraglichen Nacht in der Fabrik gewesen sei, ob er aber nicht einmal auf kurze Zeit, etwa 1 oder 1 1/2 Stunde, die Fabrik verlassen habe, könne Zeuge nicht beschwören. Er — Zeuge — könne während der Zeit geschlafen haben. Außerdem gehe er am Samstag Abend regelmäßig aus und komme erst gegen 11 Uhr nach der Fabrik zurück. Die Ehefrau Blumenthal, auf welche sich der Angeklagte ebenfalls berufen, kann nicht sagen, ob er nicht einmal von der Fabrik weg gewesen ist. Nur dessen erinnert sich die Zeugin, daß am anderen Tage, nachdem in der Nacht vorher der Brand in der Wohnung des Angeklagten stattgefunden, derselbe sie gebeten habe, ihm einen Brief an seine Frau nach Amsterdam zu schreiben und dieselbe von dem Brande zu benachrichtigen; dabei habe er gemeint. Der Vater des Verwalters, Moses Blumenthal, 84 Jahre alt, gibt an, er habe an dem Samstag Abend im Hofe eine Pfeife Tabak geraucht und habe sich etwa um 7 Uhr mit dem Angeklagten einige Zeit unterhalten. Ob er die Nacht zu Hause gewesen, wisse er nicht. Er — Zeuge — schlofe oberhalb der Maschine und habe nicht gehört, daß dieselbe während der Nacht stille gestanden, oder weniger Geräusch verursacht habe wie gewöhnlich. Der Agent der Feuerversicherungs-Gesellschaft, Kaufmann Kurz aus Frankfurt, hatte am 3. November 1872 von dem Brand Kenntniß erhalten und sich am 4. November nach Oberstedten begeben. An diesem Tage habe er mit dem Angeklagten wegen der Brand-Entschädigungssumme verhandeln wollen, dieser sei aber betrunken gewesen und habe so ungläubwürdige Angaben in Bezug auf das ihm abhandeln gekommene Möbel, Weißzeug und Kleider gemacht, daß er ihm gerathen habe, er möge nach Rückkunft seiner Frau mit dieser seinen Schaden liquidieren, machte jedoch den Hüfner hierbei ausdrücklich darauf aufmerksam, daß, wenn er irgend etwas angebe, was nicht vorhanden gewesen, so könne ihm unter Umständen die Auszahlung der ganzen Brand-Entschädigungssumme verweigert werden. Einige Tage später habe Hüfner seine früher gemachten Angaben zurückgezogen, wobei er angegeben, er habe sich getrrt. Daß hier eine Brandstiftung vorgelegen, will Zeuge sofort vermuthet haben und zwar aus dem Grund, weil beim Verbrennen der angebrachten Kleider das Feuer eine größere Dimension hätte annehmen und nicht nur die Decken und Wände schwärzen, sondern das Gebälke in Brand hätte greifen müssen. Das viele Weißzeug, wenn solches vorhanden gewesen, habe bei der Ausdehnung des Feuers nicht total verbrennen können, es hätten vielmehr Spuren desselben zurückbleiben müssen. Auf die Frage des Herrn Präsidenten: „Warum sind Sie denn doch auf die Regulirung eingegangen?“ antwortete der Zeuge: er habe die Höhe des Schadens festgesetzt, vorbehaltlich der Genehmigung der Polizeibehörde. Beim Abholen des Geldes (763 fl.) sei Hüfner in Begleitung des Sohnes des damaligen Bürgermeisters Dittmar, der die Geschäfte seines Vaters besorgt habe, gewesen. Dieser habe sich auch bei der Gelegenheit bei seiner Gesellschaft verhalten und nach etwa 1 1/2 Jahr habe es auch bei diesem gebrannt und sei er wegen Ueberliquidation in Untersuchung gezogen worden. Derselbe Dittmar hat in seinem Bericht in Bezug auf den bei Hüfner ausgebrochenen Brand an das Verwaltungsrath zu Homburg vorgetragen, daß die Fehndung nach einem etwaigen Brandstifter erfolglos gewesen, es ließe sich in dieser Beziehung nichts constatiren, das Häuschen sei nicht bewohnt gewesen und läge die Vermuthung nahe, daß hier ein Diebstahl begangen, der Thäter sei vielleicht an seiner Ausführung gestört worden und um den Diebstahl zu verdunkeln, habe er die Sachen in Brand gesteckt. Der Königl. Kreisphysikus, Herr Med.-Rath Dr. Videl, hat den Geisteszustand der Angeklagten Bendor im Gefängniß dahier im Laufe des vorigen Jahres zweimal begutachtet. Nachdem dieselbe im Juni v. J. Selbstmordversuche gemacht, laut geschrieben, sich nur halb angekleidet, die Haare nicht gemacht habe und diese Erscheinungen in mehreren Tagen sich wiederholt hatten, hat der Beamte beantragt, die Gefangene entweder aus dem Arrest noch ihrer Heimath zu entlassen, oder sie in eine Irrenanstalt aufzunehmen. Ersteres ist geschehen, weil dem Herrn Medicinalrath sich der Gedanke aufdrängte, daß hier eine Simulation vorliege. Bei ihrer Wiedereinziehung im September v. J. trat der melancholische Zustand wieder zu Tage. Sie klagte über Sitte im Kopfe, wollte schwarze Männer sehen, die sie mitnehmen wollten u. s. w. Es waren dieselben Erscheinungen wie bei Abgabe des ersten Gutachtens. Nun kam die Bendor auf den Eichberg, da es zweifelhaft schien, ob wirkliche Geisteserrückung oder Simulation vorlag. Der Herr Medicinalrath Kreisphysikus Dr. Deetz zu Homburg hatte die Angeklagte während ihrer Inhabirung im Amtsgefängniß daselbst als auch später in ihrer Wohnung besucht. Im Anfang, deponirt der Sachverständige, habe sie ziemlich unklare Antworten gegeben, so lange die Unterhaltung gedauert; sei man aber von der Untersuchung, in der sie verwickelt gewesen, abgekommen, so sei

sie wieder klarer gewesen. Es sei als ein besonderes Glück zu bezeichnen den Zustand einer solchen Person, so habe er diese am 8. Juli besucht. Sie habe hier angegeben, sie sei ganz verwirrt und in dieser Verwirrtheit geschneide sie Alles, was sie unter die Hände bekomme. Der Herr Sachverständige habe aber die Ueberzeugung gewonnen, daß die Angeklagte nicht geisteskrank gewesen, denn eine an Melancholie leidende Person vernachlässige ihre Haushaltung, mache kein Bett u. s. w. und das sei hier das Gegentheil gewesen, die Küche sowohl wie die übrige Haushaltung hätten nichts zu wünschen übrig gelassen. Der die Bendor in der Irrenanstalt behandelnde Arzt, Herr Dr. Ludwig, schickte seinem Gutachten einen über eine Stunde dauern den wissenschaftlichen Vortrag über Geistesgesundheit und Geisteskrankheit voraus. Der Zustand der Angeklagten, bemerkte der Herr Sachverständige, sei ihm zweifelhaft erschienen. Auf seine beim Eintreffen in die Anstalt an sie gestellte Frage, warum sie hierher gekommen, gab sie zur Antwort, das wisse sie nicht, sie sei der Brandstiftung beschuldigt und werde wohl in die Irrenanstalt gebracht worden sein; seitdem sei an Tophus gelitten, sei ihr Kopf nicht mehr klar, sie brauche übrigens in keiner Irrenanstalt zu sein, man möge dafür sorgen, daß sie bald wieder zu ihrem Mann und ihren Kindern komme. Am nächsten Tag sei gemeldet worden, daß die Bendor beim Ankleiden plötzlich umgefallen sei, sie habe elend ausgesehen, über Kopf- und Leibweh geklagt und gekübert, sie könne es hier nicht aushalten. Nachdem sie 3 Tage das Bett geliegt, sei wieder ein normaler Zustand eingetreten. Am 24. December glaubt der Herr Sachverständige, nachdem die Bendor wieder über Kopf- und Leibschmerzen klagte, ein wichtiges Moment entdeckt zu haben, da eine abnorme Abweichung der Pupillenvergrößerung eingetreten und der Puls in einer Minute 48 Schläge abgelesen habe, und so hätten denn diese Erscheinungen sich oftmals wiederholt. Auf ihren Wunsch sei sie dann in eine ruhigere Abtheilung verbracht worden, wo sie sich mit weiblichen Handarbeiten beschäftigt habe; sie sprach sehr wenig, war immer still für sich, glaubte aber einem Selbstmord nicht widerstehen zu können, da ihr Vater und ihr Grovater sich auch das Leben genommen hätten, und das sei erblich auf sie übergegangen. Nachdem sie etwa 3 Monate beobachtet wurde, gab sie an, sie habe in Wiesbaden die angebliche Krankheit nur simulirt, denn ihre Mitgefangenen hätten ihr gesagt, so solle sie es machen, und dann läme sie frei; die Frauen hätten ihr einen Schlupf um den Hals gebunden, als sollte dies den Anschein haben, sie habe sich hängen wollen. Das Schlussgutachten des Herrn Sachverständigen geht nun dahin, daß es unzweifelhaft erscheine, daß die Bendor den Zustand simulirt habe. Ein geistig normales Verhältnis sei zwar nicht vorhanden, allein es sei, wie schon im Eingang des Gutachtens erwähnt, ein Zustand, der in der Mitte liege zwischen Geistesgesundheit und Geisteskrankheit, und sei dieser Fall zu einem der schwierigsten zu rechnen, wie er zu beurtheilen sei. Herr Staatsanwalt Moriz stellt gleich am Eingang seines Plaidoyers die Behauptung auf, daß die Beweisführung etwas schwieriger Natur geworden sei, hält aber den Angeklagten deshalb für schuldig, weil er ein Interesse an dem Brand gehabt, wie dies aus der hohen Versicherungssumme, seinem Verhalten nach dem Brand, hervorgehe, und endlich sei der directe Beweis der Ehefrau Bendor maßgebend. Es könne unmöglich sein, daß sie Alles erfunden habe, und wird Bezug auf die ärztlichen Gutachten genommen. Warum der Angeklagte sich die Bendor als Zeuge herangezogen habe, das wisse die Staatsbehörde ebenfalls nicht zu erläutern, es könne jedoch ein besonderes Verhältnis zwischen beiden obgemalt haben. Der Beweis, daß es nicht möglich sei, daß der Angeklagte von der Fabrik nach seiner Wohnung in einer Viertelstunde und von da in derselben Zeit nach der Fabrik gelangen könne, sei vom Angeklagten nicht erbracht, und wird beantragt, das Schuldig über ihn anzunehmen. Für die Bendor lägen keine Beweise vor, daß sie sich an dem Verbrechen theilhaftig habe. Der Verteidiger des Hüfner, Herr Justizrath v. C. A., sagt sich dahin zusammen, daß entweder die Herren Geschworenen annehmen müßten, die Bendor sei eine geistesranke oder eine lügenhafte Person; wählte man das eine oder das andere, so sei ihr kein Glauben beizumessen. Es läge hier ein Mittelweg vor, einmal sei die Bendor Angeklagte, das anderemal Zeuge, und das könne vor Gericht nicht gelten. Ob der Angeklagten Glauben beizumessen sei, wählte den Herren Geschworenen anheim gegeben werden; würde dies aber nicht angenommen werden, so habe auch die Freisprechung seines Klienten zu erfolgen. Daß der Angeklagte ein Interesse an der Sache gehabt, sei nicht zu bestreiten, ob er aber das Interesse betäubigt, sei nicht erwiesen; daß er sicher versichert habe, sei ganz unerheblich. Alle in der vorliegenden Untersuchung erhobenen Indicien lieferten keinen Beweis und bringe die Vertheidigung zu dem Schluß, daß der Angeklagte die That nicht begangen habe. Der Verteidiger der Bendor, Herr Grohmann jun., führt aus, daß die Staatsanwaltschaft sowie sein Herr College bereits schon auf die Unschuld seiner Klientin hingedeutet hätten, allein es sei dies namentlich von Seiten des Herrn Staatsanwalts nicht formell geschehen, weshalb es sich lohne, doch noch einige Worte hinzuzusetzen, da es sich hier entweder um Inchtthaus oder um Freiheit handelte. Insbesondere wird auf den Alibi Beweis großes Gewicht gelegt, und der sei hier schlagend. Mit der Aussage der Bendor stehe und falle die Anzeige. In der Replik des Herrn Staatsanwalts will der Alibi Beweis nicht erbracht sein und wird den Herren Geschworenen nochmals an das Herz gelegt, daß sie an keine Beweisheorie gebunden seien. Glauben sie aber, daß die Bendor mit dem Hüfner an dem fraglichen Abend zusammengewesen sei, dann müßten sie auch den Hüfner schuldig sprechen. Nach kurzer Beratung erscheinen die Geschworenen mit ihrem Verdict und sprechen beide Angeklagte von der gegen sie erhobenen Beschuldigung frei, worauf der Gerichtshof beschließt, den erlassenen Postbefehl sofort anzuheben. (Ende der Verhandlung gegen 11 Uhr Abends.)